

Unser Stander



*Rudern und Tennis im
Bremer Ruderverein von 1882 e.V.*

Ausgabe 1 / 2017,
96. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Präsident 003

1882 Vorstand

Protokoll
der Jahreshauptversammlung 005
Bericht des Präsidenten 009
Bericht der Verwaltung 010
Bericht z. Neufassung der Satzung 014
Bericht des Vorsitzenden Rudern 018
Bericht des Ruderwartteams 020
Bericht des Vorsitzenden Tennis 022
Bericht des Jugendvorstandes 023
Bericht des Vorsitzenden Finanzen 025
Nachtrag zum 134. Stiftungsfest 026
Trainer A-Lehrgang 027
Trainer C-Lizenz in Ratzeburg 029
Trainingsverpflichtung 030

1882 Tennis

Jahresauftakt Seniorenturnier 032

1882 Leistungssport/Rennrudern

Förderung
durch die Sportstiftung Bremen 034
LRV-Lehrgang Langhanteltraining 035
Ausgleichstraining Harlekin 038
Marathonis b. Midwintermarathon 039
Trainingsausflug Ski-Langlauf 041
Ergo-Cup Kettwig 043

1882 Wanderfahrten

Bad Schandau n. Wittenberge 045
Grünkohltour u. Wümme-Monster 053

1882 im Ausland

Grüße aus Detroit 055

1882 kurz notiert

Abschied von Lorry 056
Anrudern 2017 057
Drei neue Ergos 058

1882 Kontor, Büro, Office

Nachruf E. Löhr 059
Geburtstage 060
Austritte 060
Vereinsbekleidung 061
Mitgliedsbeiträge 062
Grüße / Dank 063

Termine

Regattatermine 065

Adressen / Vorstand / Impressum 067

Liebe Stander - Leser,

wir wünschen einen guten Start in die neue Saison. Viel Erfolg und ein **frohes Osterfest**.

Gerne erwarten wir wieder Eure Berichte und Fotos.

Nicht vergessen,

Redaktionsschluss für den Stander 02/2017 ist der **10. Mai 2017**.

Das Stander Team

Liebe Leser,

auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung stand als wichtigster Beschluss die Neufassung der Satzung auf der Tagesordnung. Die Gründe dafür wurden im letzten Stander ausführlich erläutert.

Jetzt sind wir wieder konform zu allen Vorschriften die wir als gemeinnütziger Verein erfüllen müssen und alle Ergänzungen/Änderungen der letzten Jahre sind eingearbeitet.

Die Berichte des Vorstands entnehmen Sie bitte diesem Stander. Wichtig zu sagen ist, dass die Konsolidierung des Haushalts abgeschlossen ist, die letzten Altlasten wurden 2016 getilgt. Die im letzten Jahr begonnenen Erhaltungsmaßnahmen am Bootshaus werden in diesem Jahr fortgeführt, Terrasse und Fassade werden rechtzeitig zur „outdoor“ Saison Anfang April fertiggestellt sein.

Danach werden wir uns die Sanitarräume vornehmen.

Dank an alle Spender, die mit dem Bauausschuss einer Meinung waren und das alte Terrassenmobiliar aus Plastik für nicht mehr für angemessen halten. Sobald die Temperaturen es erlauben, werden Sie auf den neuen Stühlen und Tischen den Blick auf den Bootsplatz und die Weser genießen.



Neues Terrassenmobiliar

Ich wünsche allen Mitgliedern eine sportlich erfolgreiche Saison, treiben Sie Sport, genießen Sie unser Bootshaus.

Wichtige Termine für das anstehende Jahr finden Sie in diesem Heft, blockieren Sie die Daten in Ihrem Kalender und kommen Sie ins Bootshaus!

Es grüßt der Präsident

John Günther Brandt



Bootshaus
Ansicht nach Fertigstellung



Ein guter Job beginnt mit einer guten Bewerbung. Wir möchten gerne einen guten Job für Ihre Gesundheit machen und bewerben uns deshalb bei Ihnen.

Wir bieten

- **Organisationstalent**
Wir organisieren Ihnen Termine beim Facharzt.
- **Engagement**
Fachärzte sind telefonisch 24 Stunden erreichbar.
- **Sicherheit**
Mit Früherkennung und Vorsorge sind Sie bei uns bestens versorgt.

Ich freue mich über ein persönliches Gespräch.

Heiko Wetjen

Leiter Kundenservice
Bremen
Tel. 040 - 46 06 51 11-200
Fax 040 - 46 06 51 11-246
Mobil 01 51 - 12 19 10 96
Heiko.Wetjen@tk.de

**Hiermit bewerben wir
uns um Ihre Gesundheit**

Unsere Qualifikationen für Berufstätige



PROTOKOLL ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG BREMER RUDERVEREIN VON 1882 e.V.



Montag, 06. Februar 2017

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2017

Anwesend: 58, stimmberechtigte Mitglieder
(einige Mitglieder kommen später erst hinzu)

Beginn: 19:06 Uhr

Ende: 22:16 Uhr

Protokollführer: Michael Bönninghaus (Schriftführer)

Top 1 Begrüßung und Protokollgenehmigung vom 01. Februar 2016

Sabrina Aschmann (Leiterin Büro) bleibt als Gast der Veranstaltung anwesend.
Günther Brandt begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Er stellt fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung fristgerecht erfolgt ist. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 01.02.2016 - vgl. **Anlage 1** - wird genehmigt.

Antrag Sören Dannhauer:

zur Änderung der Tagesordnung: Behandlung des „TOP 6 Haushaltsvoranschlag 2017“ vor „TOP 4 Entlastung des Vorstandes“.

Begründung:

Die Aufstellung eines Haushaltsvoranschlags ist satzungsgemäß eine zentrale Aufgabe des Vorstands. Erst nach der Vorstellung aller zentralen Tätigkeiten des vergangenen Jahres kann die Entlastung in Form einer differenzierten Bestätigung dieser Tätigkeiten erfolgen.

Die Abstimmung hat folgendes Ergebnis:
8 Ja-Stimmen; 21 Nein-Stimmen, 16 Enthaltungen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Top 2 Jahresberichte des Vorstandes 2016

Bericht des Präsidenten - Günther Brandt
> Haushalt wurde konsolidiert, alle Altlasten sind getilgt <

siehe - **Anlage 2** -

Bericht des Vorsitzenden Verwaltung - Sven Philippsen -

siehe - **Anlage 3** -
Mitgliederzahl aktuell: 412

Bericht des Vorsitzenden Rudern - Dirk Werthmann -
> Anregung Tilmann Conrad:
km-Eintragungen im Fahrtenbuch sollten einfacher sein <

siehe - **Anlage 4** -
Bericht des Ruderwartteams - Arne Bremer

Bericht des Vorsitzenden Tennis - Peter Bieker
siehe - **Anlage 5** -

Bericht der Vorsitzenden der Jugendabteilung - Joscha Knoblauch, Paulina
Düchting
siehe - **Anlage 6** -

Neuwahlen Jugendvorstand (Jana Brinkmeier und Jonathan Vaupel wurden am
18.01.2017 als Jugendvorsitzende gewählt.

Bericht des Vorsitzenden Finanzen - Guido Classens
siehe - **Anlage 7** - Jahresabschluss 2016

Top 3 Bericht Prüfung der Buchführung

Die Rechnungsprüfer, Melanie Baues und Christian Obst, haben am 18.02.2017 die Buchführungsunterlagen des Bremer Rudervereins von 1882 e.V., in Ihrer Aufgabe als Kassenprüfer, geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandung und bestätigte eine ordnungsgemäße Buchführung.

Top 4 Entlastung des Vorstands

Antrag Sören Dannhauer

zur „einzelnen Entlastung der Vorstände: Präsident, Vorsitzender Verwaltung, Vorsitzenden Finanzen, Vorsitzender Rudern.“ als Ergänzung der Tagesordnung bzw. Änderung des Tagesordnungspunktes „TOP 4 Entlastung des Vorstandes“:

Begründung:

Den genannten Vorständen kommt besondere, ressortgebundene Verantwortung in ihrer Tätigkeit als Vorstand zu.

Die Einzelentlastung bietet die Möglichkeit einer differenzierten Bestätigung dieser Arbeit.

Die Abstimmung über den Antrag hat folgendes Ergebnis:

6 Ja-Stimmen; 38 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen
Der Antrag ist damit abgelehnt.

Der Präsident übergibt zur Entlastung des Vorstandes die Versammlungsleitung an Prof. Rolf Stuchtey.

Prof. Rolf Stuchtey bittet um Handzeichen für die Entlastung des Vorstandes. Die Mitglieder entlasten den Vorstand mehrheitlich mit 52 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen.

Der Vorstand ist damit entlastet.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder = 58

Top 5 Wahl der Rechnungsprüfer

Präsident Günther Brandt leitet die Wahl der Rechnungsprüfer ein.

Zur Wahl haben sich bereiterklärt: Gerd Meyer (in Abwesenheit), Frank Buckwitz

Die Abstimmung hat folgendes Ergebnis:

Für Gerd Meyer: 55 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Für Frank Buckwitz: 56 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Frank Buckwitz erklärt die Annahme der Wahl. Gerd Meyer hatte bereits zuvor die Annahme der Wahl für den Fall seiner Wahl erklärt.

Des Weiteren:

Anträge zur Ergänzung des Ältestenrats um eine Person. Vorgeschlagen sind alternativ Karsten Zill und Peter Nennecke.

Für den Antrag Karsten Zill: 13 Ja-Stimmen

Für den Antrag Peter Nennecke: 27 Ja-Stimmen.

Peter Nennecke nimmt die Wahl zum Mitglied des Ältestenrats an.

Top 6 Haushaltsvorschlag 2017

Rechnungsführer Guido Claessens legt den Haushaltsvoranschlag 2017 – **Anlage 8** - vor, der diskutiert wird.

Die Abstimmung über den Haushaltsvoranschlag 2017 hat folgendes Ergebnis:

Mehrheitlich angenommen bei 4 Enthaltungen.
Der Haushaltsvoranschlag 2017 ist damit genehmigt.

Top 7 Beschlussfassung über Neufassung der Satzung gemäß Anlage 9

Günther Brandt leitet die Beschlussfassung über die als **Anlage 9** beigefügte Neufassung der Satzung ein. Die Änderungen wurden vorgestellt und diskutiert. Nachdem einige Mitglieder die Versammlung verlassen haben, sind noch 42 stimmberechtigte Mitglieder anwesend (22:06 Uhr).

Die Abstimmung über die Satzung (**Anlage 9**) hat folgendes **Ergebnis**:

42 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Die angehängte Satzung (Stand: 06.02.2017) ist damit **beschlossen**.

Top 8 Verschiedenes

Diskussion:

Geringe Beteiligung bei der letzten Steg-Raus-Aktion,
Apell an die Mitglieder sich vorher verbindlich an zu melden.

Günther Brandt schließt die Versammlung um 22:16 Uhr.

Bremen, den 06. Februar 2017

gez. Michael Bönninghaus
(Schriftführer)

gez. Günther Brandt
(Präsident)

Anmerkung der Redaktion:

Die Anlage 9 (Satzung) ist im Internet einzusehen und wurde im Stander 04/2016 bereits abgedruckt.

JHV - Bericht des Präsidenten (Anlage 2)

Autor: Günther Brandt

Im Jahr 2016 war der Verein in sportlicher Hinsicht auf allen Ebenen und in allen Altersklassen wieder sehr aktiv. Die Altersklassen heißen 13/14 jährige Kinder bis Masters von 75 bis 80 Jahre.

Regattabesuche gab es an vielen Plätzen, gefahren wurden Kurzstrecken, Sprint bis Langstrecke, einige unserer Master waren auch auf der FISA Regatta in Kopenhagen mit guten Platzierungen dabei.

Im Bericht der Ruderabteilung wird darüber im Detail berichtet. Die Mitgliederentwicklung ist konstant, Ein- und Austritte gleichen sich fast aus.

Die Finanzen sind endgültig konsolidiert, die letzte Zahlung aus dem erzielten Gerichtsvergleich wurde aus der Rücklage getätigt. Damit sind alle Altlasten aus den Jahren 2006/2007 abgelöst.

Wie in der JHV 2016 beschlossen, haben wir mit der Durchführung der geplanten Erhaltungsmaßnahmen am Bootshaus begonnen. Der Terrassenbelag wurde mit Eigenleistung erneuert, die die Dachdecker-Rechnung um über 7.000 Euro reduziert hat. Die Treppe wurde komplett erneuert, Montage eines neuen Geländers und Verschönerung der Fassade werden bis Ende März abgeschlossen sein.

Die Beschaffung der notwendigen Finanzmittel wurde entsprechend dem erteilten Mandat der JHV getätigt. Ein Sportförderungsdarlehen vom LSB wurde genehmigt und einige private Darlehen von Mitgliedern. Alle sind zinsfrei, die Tilgung erfolgt wie in der JHV 2016 beschlossen.

Wir haben mehrere Förderanträge gestellt, um Zuschüsse für weitere Maßnahmen am Gebäude zu erhalten. Hohe Priorität haben unsere Sanitarräume, die sowohl optisch als auch hygienisch auf einen akzeptablen Zustand gebracht werden müssen.

Der Bremer-Firmen-Rudertag, den wir im vergangenen Jahr zum 5. Mal durchgeführt haben, wieder mit der Beteiligung der Nachbarvereine, war ein voller Erfolg. Wir setzen damit erhebliche Akzente in der Außendarstellung (PR) und knüpfen wertvolle Kontakte zu Firmen in Bremen und um zu.

Weitere Einzelheiten sind in den folgenden Berichten zu finden.



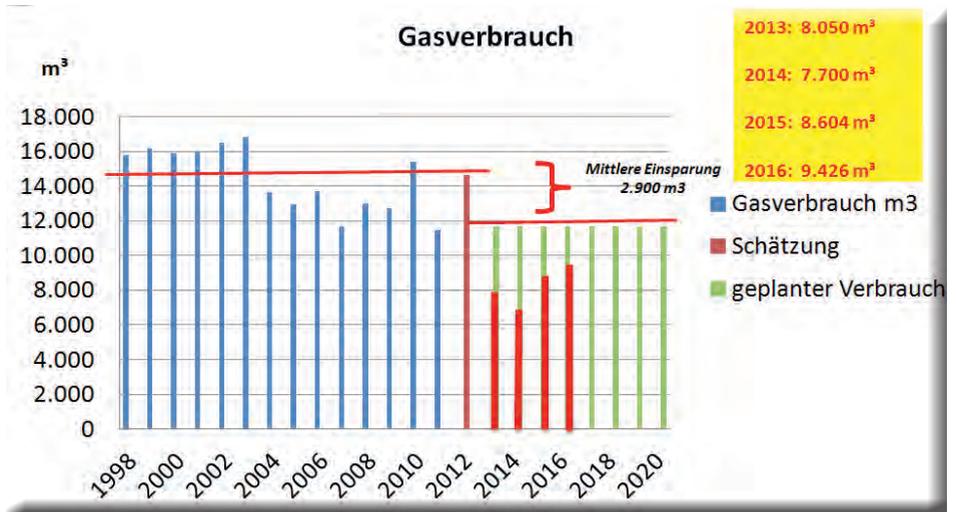
JHV - Bericht des Vorsitzenden Verwaltung (Anlage 3)

Autor: Sven Philippsen

1. Energiekosten

Zuerst aufgrund der Kostenbedeutung für den Gesamthaushalt die Analyse über die Energiekosten. Generell kann man sagen, dass wir in einem kostensensiblen Sektor eine relative Stabilität erreicht haben. Die Gesamtenergiekosten betragen 13.000 € und variieren damit nur leicht im Verhältnis der Vorjahre. Dies wurde durch den neuen, effizienteren Heizkessel im Jahre 2012 sowie durch eine zielorientierte Auswahl der Energieprovider erreicht. Die damals prognostizierte Energieeinsparung von 2.900 m³ pro Jahr wurde wiederum deutlich unterschritten, wenngleich im Vergleich der Vorjahre ein erhöhter Verbrauch festgestellt werden musste.

Hierzu die entsprechende Grafik:



Der Wasserverbrauch konnte verbrauchsmäßig wieder weiter gesenkt werden (minus 6%), wobei die Kosten leider dennoch durch entsprechende Preisanhebungen unseres Anbieters gestiegen sind. Der Stromverbrauch orientierte sich eng am Vorjahr, sowohl im Verbrauch als auch bei den Kosten.

Generell sind hier sicherlich alle Mitglieder unseres Vereins aufgerufen, auf sorgfältigen Umgang mit den Ressourcen zu achten und dieselben Maßstäbe anzulegen, die jeder für sich zuhause anlegt. Ein spezieller Dank für sein Engagement im Energiesektor gilt Jürgen Blanke, der sich mit viel Herzblut für alle Möglichkeiten der Kosteneinsparung einsetzt.

2. Mitgliederentwicklung

Aufgrund unseres Tools S-Verein sind wir mittlerweile in der Lage verlässlich und genau alle Statistiken über unsere Mitgliederdaten zu erstellen. Das erleichtert die Arbeit ungemein und muss selbstverständlich für einen Verein unserer Größe sein. Zum 1. Januar hatten wir einen Mitgliederstand von 412. Dieses ist ein kleiner Rückgang gegenüber dem Vorjahr, da 39 Austritten lediglich 30 Eintritte gegenüber standen. Besonders schade, dass das große Engagement von Arne Bremer (Kopf des Ruderkurses) und Klaus Hartstock (Kopf des Firmenrudertages) nicht mehr verdiente Früchte trägt.

3. Stander

Alle Mitglieder erhalten den vierteljährlichen Stander weiterhin in bewährter Papierform, da auch in 2016 wiederum die Techniker Krankenkasse die Kosten für den Druck übernommen hat und dieses auch in 2017 fortführen wird. Dafür sind wir vom Verein sehr dankbar. Es entstanden uns also in 2016 lediglich die Kosten für das Porto in Höhe von € 1.243. Wir möchten versuchen, diese Kosten in 2017 durch verstärkte Suche nach Inserenten weiter zu reduzieren. Eine Baufirma konnte für 2017 bereits gewonnen werden und es erfolgt hiermit die Bitte an die Mitglieder im Umfeld nach sportaffinen Unternehmen Ausschau zu halten, ob diese nicht für kleines Geld zur Platzierung einer Anzeige im Stander gewonnen werden können. Anfragen bezüglich weiterer Details gerne an das Stander-Team oder an mich.

Das Layout unseres Standers ist beeindruckend und absolut professionell. Dafür der ausdrückliche Dank an unser bewährtes Stander-Team Andrea Beu, Birte Myrzik, Karl-Diedrich Kochmeier und Lübbo Schmidt.

4. Förderanträge

Das Jahr 2016 war geprägt von diversen Förderanträgen. Diese wurden im Bereich von Unternehmen, Organisationen öffentlicher und privater Natur und Stiftungen gestellt. Teilweise mit Erfolg, teilweise fallen Entscheidungen auch erst in dieser Jahreshälfte.

Unter anderem wie vielen wohl bekannt, eine Internetabstimmung der Bremischen Volksbank. Hier haben wir das selbstgesteckte Ziel deutlich verfehlt. Für den Autor war dies die persönlich größte Enttäuschung 2016 im Vereinsbereich.

5. Freiwilligentag der Sparkasse

Hierbei handelte es sich um einen freiwilligen Arbeitsdienst von 10 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Sparkasse am 8. Juni 2016.

Ziel des Arbeitsdienstes war das Herrichten der Spielecke auf dem Gelände. Eine Wiederholung in 2017 ist geplant. Dann wird es jedoch wahrscheinlich ein anderes Aufgabenfeld geben.

Hier geht der Dank an Hartmut Drapalt, der den ganzen Tag die „Oberaufsicht“ führte und seine private Zeit investierte.

6. Elektronische Türschlösser

Im Übergang 2015/2016 mussten wir noch einmal 3 Zylinder nachkaufen - seitdem gab es keine weiteren Probleme mit den elektronischen Türschlössern. Trotz der technischen Probleme in der Einführungsphase 2014/2015 war die Entscheidung richtig. Die Vorteile sehen wir wie folgt: einfache Handhabung durch die Chips, flexibel bei Änderungen, gute Kontrolle über Zugangsberechtigungen.

7. Rasenmähen

Das Umweltamt Bremen mäht weiterhin die Rasenflächen im Überflutungsgebiet. Dafür betragen die Kosten € 28,60 pro Mähgang und damit ergaben sich Jahreskosten in 2016 von netto € 306 bei den erforderlichen 9 Mähgängen des Jahres. Die Kosten hierfür sind stabil geblieben. Unsere Vorteile sehen wir hier darin, dass wir keinen Rasenmäher benötigen, der früher viel Geld gekostet hat.

8. Verbandsbeiträge

Der DRV hat seine Beiträge für Mitglieder ab 15 Jahre für 2016 erhöht.

Der Beitrag pro Mitglied liegt bei 14,20 €. Für 2017 bleiben diese Beiträge erfreulicherweise gleich. Der LSB Bremen erhebt gleichfalls Beiträge pro Mitglied, die für 2017 bei 4,00 € liegen. Zusammengenommen sind dies pro Mitglied 18,20 € und somit etwas über 18% vom Beitrag eines passiven Mitgliedes. Kosten, die wir in keiner Weise beeinflussen können, die aber unseren Handlungsspielraum im ordentlichen Haushalt reduzieren.



9. Verschiedenes

Folgende Tätigkeiten fielen nebenbei an und gehörten zum normalen Umfang des Arbeitsgebietes:

- Die Rettungswesten für Kinder + Jugendliche müssen regelmäßig geprüft werden
- Telefon- / Internetkosten wurden auf niedrigem Niveau gehalten (in 2015 minus 30%)
- Versand unserer Post über Citipost hat sich weiterhin bewährt
- Auflösung des Postfachs hat sich auch etabliert
- An der Reinigung Bootshalle und Schuppen 17 muss weiterhin gearbeitet werden.

10. In eigener Sache

Nach meinem ersten Jahr im Vorstand möchte ich abschließend kurz eine Zusammenfassung ‚meiner Erfahrungen‘ machen:

- Es fielen viele Aufgaben an, die ich als ‚normales Mitglied‘ zuvor nicht wahrgenommen habe.
- Die Vorstandsarbeit ist geprägt durch Professionalität und m.E. durchaus mit einem mittelständischen Unternehmen vergleichbar. Der Finanzbereich wird strukturiert bearbeitet und die Führung gibt den Rahmen vor und verfolgt klare Leitlinien zum Wohle des Vereins.
- Der Teamgedanke im Vorstand steht im Vordergrund und es werden immer gemeinsame Problemlösungen auch bei unterschiedlicher Interessenlage gesucht.
- Trotz des Zeitaufwandes machte mir die Arbeit Spaß und ich denke, dass dies auch bei meinen Vorstandskollegen der Fall ist.

Abschließend ein ausdrücklicher Dank an Sabrina Aschmann, unser Dreh- und Angelpunkt im Büro. Sabrina hat Ihre wirklich sehr vielfältigen Aufgaben sehr gut im Griff und die Zusammenarbeit im Büro klappt prima!

Vielen Dank dafür.

JHV - Bericht zur Neufassung der Satzung

Autor: Sven Philippsen

Beschlussfassung über die Neufassung unserer Satzung

Im Rahmen der Gemeinnützigkeitserklärung, die der Verein Anfang 2016 für die Jahre 2013 – 2015 abgeben musste, fielen dem Finanzamt Unregelmäßigkeiten in der Hinterlegung der Satzungsänderungen der Jahre 2003, 2006 und 2013 auf.

Hier führten dann diverse Gespräche mit dem Finanzamt zu dem Vorschlag, eine komplette Neufassung der bisherigen Satzung zu verabschieden.

In internen Gesprächen mit unseren Rechtsanwälten (Michael Bönninghaus und Ralph Meyer im Hagen) haben wir das als eine gute Idee gesehen, um damit die Satzung des Vereins wieder auf eine rechtlich saubere Basis zu stellen.

Eine Gegenüberstellung zeigte dann die Änderungen der Satzung 1998 und der Neufassung 2017 auf.

Diese Änderungen waren wie folgt gegliedert:

1. Bereits genehmigte Satzungsänderungen in den Jahren 2003, 2006 und 2013.
2. Vom Finanzamt / Vereinsregister gewünschte Anpassungen an steuerliche Erfordernisse.
3. Vom Vorstand vorgeschlagene „redaktionelle“ Änderungen und Anpassungen an den allgemeinen Sprachgebrauch.

Nachfolgend die Änderungen im Detail:

1. -- bereits genehmigte Satzungsänderungen in den Jahren 2003, 2006 und 2013

Jahreshauptversammlung 27.01.2003

Ergänzung § 25, Absatz 1 (Ältestenrat):

Auf Antrag des Vorstandes oder eines betroffenen Vereinsmitgliedes kann der Ältestenrat eine Rüge aussprechen, wenn ein Mitglied durch sein Verhalten dem Ansehen oder den Interessen des Vereins schadet.

Angenommen auf der JHV am 27.01.2003 bei einer Gegenstimme und 5 Enthaltungen.

Jahreshauptversammlung 30.01.2006

Änderung § 9, Satz 4 und 5 (Mitglieder):

Alt:

Jedes aktive Mitglied zwischen 14 und 60 Jahren ist verpflichtet, einen Teil seiner Freizeit zur Verfügung zu stellen, um dem Verein auch seine Arbeitskraft zu helfen. Die Mitgliederversammlung kann einen Zeitrahmen von bis zu 10 Stunden pro Mitglied im Jahr zur Leistung von Hilfsdiensten festlegen.

Neu:

Jedes aktive Mitglied über 14 Jahre ist verpflichtet, einen Teil seiner Freizeit zur Verfügung zu stellen, um dem Verein durch seine Arbeitskraft zu helfen.

Die Mitgliederversammlung legt die Anzahl der Stunden pro Mitglied im Jahr zur Leistung von Hilfsdiensten fest.

Angenommen auf der JHV am 30.01.2006 bei 8 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen.

Änderung § 10 (Aufnahmegebühr, Mitgliedsbeiträge und Umlagen):

Alt:

Bei der Aufnahme in den Verein ist eine Aufnahmegebühr zu zahlen. Jedes Mitglied hat einen Jahresbeitrag zu leisten, der spätestens bis zum 30.4. eines jeden Jahres oder nach Aufnahme in den Verein zur Zahlung fällig ist.

(Umlagen)..... Höhe und Fälligkeit von Aufnahmegebühren, Mitgliedsbeiträgen und Umlagen werden von der Mitgliederversammlung festgesetzt.

Neu:

Bei der Aufnahme in den Verein ist eine Aufnahmegebühr zu zahlen. Jedes Mitglied hat einen Jahresbeitrag zu leisten.

(Umlagen).....

Höhe und Fälligkeit von Aufnahmegebühren, Mitgliedsbeiträgen und Umlagen werden von der Mitgliederversammlung festgesetzt.

Angenommen auf der JHV am 30.01.2006 bei 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen.

Jahreshauptversammlung 04.02.2013

Ergänzung § 12 (Aufgabe, Stimmrecht):

Die Mitgliederversammlung ist.....insbesondere für folgende Angelegenheiten zuständig..... - Zustimmung zur Aufnahme von Kreditverbindlichkeiten jeglicher Art mit Ausnahme von Dispositionskrediten zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen innerhalb des laufenden genehmigten Haushaltsvoranschlages.

Angenommen auf der JHV am 04.02.2013 bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Änderung § 30 (Haftung):

Alt:

Schädigt ein Mitglied das Vereinseigentum, so hat es für den Schaden aufzukommen. Der Verein haftet nicht für die durch sportliche Betätigung eingetretenen Schäden und Unfälle sowie der Folgen und für abhanden gekommene Gegenstände.

Neu:

Der Verein haftet gegenüber den Mitgliedern im Innenverhältnis nicht für einfach fahrlässig verursachte Schäden, die Mitglieder bei der Ausübung des Sports, aus der Teilnahme bei Vereinsveranstaltungen oder durch die Benutzung von Anlagen oder

Einrichtungen des Vereins erleiden.

Angenommen auf der JHV am 04.02.2013 bei 0 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen.

2. -- vom Finanzamt / Vereinsregister gewünschte Anpassungen an steuerliche Erfordernisse.

Änderung § 4, Satz 2 (Auflösung, Aufhebung des Zwecks)

Alt:

Bei Auflösung oder bei Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes ist das Vermögen dem Landessportbund Bremen e.V. oder seinem Rechtsnachfolger, zu übertragen, mit der Auflage, es für den in § 2 dieser Satzung angegebenen Zweck zu verwenden.

Neu:

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Landessportbund Bremen e.V. oder seinen Rechtsnachfolger, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke, hier insbesondere für die Förderung der Jugend- und Breitensportarbeit zu verwenden hat.

Änderung § 8 (Mitgliedschaft - Erwerb)

Alt:

Bei Ablehnung der Aufnahme ist der Vorstand nicht verpflichtet, dem Antragsteller die Gründe zu nennen.

Neu:

Im Falle einer Ablehnung werden die Gründe dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt. Diesem steht das Recht des Widerspruchs binnen zweier Wochen nach Erhalt des Ablehnungsschreibens zu. Der Widerspruch muss beim Vorstand innerhalb dieser Frist schriftlich eingelegt und begründet werden. Der Vorstand entscheidet so dann in geheimer Abstimmung über den Widerspruch.

Die Entscheidung über den Widerspruch ist schriftlich zu begründen. Bei einer Zurückweisung des Widerspruchs steht dem Antragsteller der weitere Widerspruch zu, über den in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung zu entscheiden ist. Der weitere Widerspruch muss binnen zweier Wochen nach dem Erhalt der Entscheidung über den Widerspruch beim Vorstand eingehen und begründet werden.

3. -- vom Vorstand vorgeschlagene ‚redaktionelle‘ Änderungen und Anpassungen an den allgemeinen Sprachgebrauch.
§ 2, Satz 6 (Zweck und Grundzüge des Vereins)

Alt:

Die Mitglieder erhalten in Ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen des Vereins.

Neu:

Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen des Vereins.
(die verkürzte Formulierung ist eindeutiger).

§ 17 (Zusammensetzung des Vorstandes)

Umbenennung der ‚Rechnungsführers‘ in Vorsitzender Finanzen

§ 26, Satz 3 (Kassenprüfer – Wahl, Aufgaben)

Alt:

Die Mitgliederversammlung wählt jedes Jahr einen oder 2 Prüfer für die Amtsdauer von 2 Jahren

Neu:

Die Mitgliederversammlung wählt einen oder 2 Prüfer für die Amtsdauer von 2 Jahren
(,jedes Jahr‘ wurde hier gestrichen, da die Wahl nicht zwangsläufig jedes Jahr ansteht)

§ 26, Absatz 2 (Kassenprüfer – Wahl, Aufgaben)

Alt:

Die Kassenprüfer haben die Pflicht, die Rechnungsführer sachlich und rechnerisch laufend zu prüfen.

Neu:

Die Kassenprüfer haben die Pflicht, die Buchhaltung des Vereins sachlich und rechnerisch laufend zu prüfen.
(hier wurde ebenfalls ‚die Rechnungsführer‘ gestrichen und gegen den Begriff Buchhaltung des Vereins ausgetauscht).

Die daraus resultierende Satzung, die auch im Stander 4/2016 veröffentlicht worden ist, wurde von der Jahreshauptversammlung am 06. Februar 2017 ohne Gegenstimme genehmigt und ist damit ab sofort gültig.

Sie kann im Internet und im Büro eingesehen werden.



JHV - Bericht des Vorsitzenden Rudern (Anlage 4)

Autor: Dirk Werthmann

Auch das Jahr 2016 war, wie die Vorjahre, rudersportlich für 82 sehr erfolgreich. So konnten unsere Sportler über alle Altersklassen hinweg 135 Siege erringen. Dies entspricht fünf Siegen mehr als im Jahr zuvor. Auch international waren wir wieder erfolgreich vertreten mit Lynn Artinger, die Gold auf der Junioren Europameisterschaft sowie Silber auf den Junioren Weltmeisterschaften im Juniorinnen Achter gewann. Bei den European Universities Games errang unser Mitglied Yannick Schmols, gemeinsam mit seinen Bremer Mitrudern Gold im Doppelvierer. Auch auf nationalen Meisterschaften waren wir mit 17 Medaillen wieder sehr erfolgreich. Dabei waren wir auf vielen unterschiedlichen Meisterschaften präsent, von Meisterschaften auf dem Ergometer, über die regionalen Norddeutschen Meisterschaften bis hin zu Meisterschaften der Hochschulen. Auch durch die vollständig über Sponsoren finanzierte Teilnahme an der Ruderbundesliga konnten wir uns nach Außen gut präsentieren.

Auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr bewegten sich auch wieder die Ruderkilometer. So legten 253 Mitglieder 121.642 km im Ruderboot zurück. Sowohl bei der Zahl der Ruderer als auch bei den erruderten Kilometern gab es leider wieder einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Eine der Ursachen ist sicherlich in der Pflege des Fahrtenbuchs zu sehen, die weiter ausbaubar ist. Nicht zuletzt bei Schadensfällen ist ein gründlich geführtes Fahrtenbuch unverzichtbar. Ansonsten gilt es unseren bestehenden Mitgliedern und potenziell Interessierten die Freude am Rudersport zu vermitteln, so dass wir uns in den kommenden Jahren wieder über eine steigende Zahl an Kilometern freuen dürfen.

Bereits jetzt engagieren sich viele Betreuer und Trainer, insbesondere in der Trainingsabteilung, und vermitteln gekonnt die Ruderfertigkeiten an unsere Anfänger, Fortgeschrittenen und Spitzensportler. Hierbei ist die Qualität unserer Ausbilder entscheidend, so dass erfreulicherweise wieder zwei Qualifizierungsmaßnahmen, für eine Trainer-C- sowie eine Trainer-A-Lizenz, laufen. Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine Jugendliche für eine Tätigkeit im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes gewinnen können. Sie heißt Johanna Heil und stammt aus Nürnberg und bringt sich insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit sehr intensiv ein. Dabei bildet sie auch ein wichtiges Bindeglied zu unserer Kooperationsschule, der Oberschule am Leibnizplatz. Darüber hinaus gibt sie auch wichtige Impulse zur Verbesserung der Rudertechnik bei unseren Masters und Breitensportlern. Um die Vielzahl an Ruderaktivitäten bei uns im Verein zu koordinieren ist ein großes Maß an Organisation erforderlich. Besonders bei den Rennbooten ist eine umfassende Abstimmung zwischen den Masters und der Trainingsabteilung notwendig. Dies wurde wieder hervorragend durch unsern Masterssprecher Klaus Gravert zusammen mit unserem Trainingsleiter Bolko Maas, und in dessen Abwesenheit, von Heiko Jahn, erledigt.

Auch im Breitensport gilt es die verschiedenen Aktivitäten zu organisieren und abzustimmen, was unser Ruderwartsteam wieder erstklassig erledigte.

Allen, die sich in die Ausbildung und Organisation bei 82 einbringen, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt! Weitere fleißige Helfer sind gerne willkommen, um die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen und auch um das gesteckte Ziel, unsere Kilometerleistung zu erhöhen, zu erreichen.

Zur Steigerung der Attraktivität unseres Bootsparks und damit des Rudersports bei 82 laufen verschiedene Maßnahmen. So wurde im zurückliegenden Jahr die Beschaffung des neuen Gig-Vierers mit Steuermann/ Fünfers ohne Steuermann erfolgreich abgeschlossen. Obwohl durch das erfolgreiche Stiftungsfest des Jahres 2015 bereits sehr früh im Jahr die Bestellung ausgelöst werden konnte, war das Jahr schon fast vorbei, als das neue Boot endlich geliefert wurde. Um auch im Jahr 2017 wieder unseren Bootspark verbessern zu können, konnte durch die Spenden des Stiftungsfests 2016 zusammen mit einem umfangreichen Zuschuss der Stadt Bremen die Bestellung für einen schweren Kombi-Rennvierer ohne Steuermann bei der Werft Empacher ausgelöst werden. Weiterhin konnte aus den Mitteln der sehr erfolgreich verlaufenen Firmenrudertage ein leichter Breitensport-Einer bei BBG bestellt werden. Durch eine Co-Finanzierung aus Mitteln der Firmenrudertage zusammen mit Mitteln der Jugendabteilung konnte zudem ein Ersatz für Gregor bei der Werft Wintech bestellt werden. Wir hoffen nun, dass vor allem die Einer vor Beginn der Saison geliefert werden. Den neuen Vierer können wir wahrscheinlich erst zur Mitte des Jahres in Empfang nehmen.

Neben Neubeschaffungen erfolgten auch wichtige Maßnahmen zur Pflege des bestehenden Bootsparks. Neben vielen kleinen Reparaturen wird aktuell Malepartus einer Generalüberholung unterzogen. Um die Kosten für die sehr teuren Ersatzteile im Rahmen zu halten, ist es darüber hinaus auch weiterhin notwendig die Boote intensiv zu pflegen und sachgerecht zu handhaben. Sollte es trotzdem zu Schäden aufgrund des unvermeidbaren Verschleißes oder durch Missgeschicke kommen, so meldet diese bitte umgehend in der Werkstatt, dem Ruderwartsteam oder dem Rudervorsitzendem.

Zum Ende sei noch einmal auf über Jahre hinweg sehr erfolgreiche Aktivitäten bei 82 verwiesen. Dies ist zum einen die sehr erfolgreiche Kooperation mit der Oberschule am Leibnizplatz, die die Basis für unsere erfolgreiche Nachwuchsarbeit bildet. In diesem Zuge gilt auch unserer besonderer Dank den in der Kooperation engagierten Lehrer Martin Kurp, Thomas Wallat und Thomas Wichmann. Zum anderen ist dies der, auch im Jahr 2016, wieder sehr erfolgreiche Firmenrudertag. Solch ein Großereignis ist nur durch die intensive Unterstützung der Mitglieder möglich.

Allen Helfern sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt, die koordiniert durch Klaus Hartstock und Lutz Dirks, wieder ein tolles Event ermöglichten.

Bericht des Ruderwartteams

Autor: Arne Bremer



1) Ruderkurs:

Es fanden 2 Ruderkurs á 12 Personen unter der Leitung von Heiko Jahn und Arne Bremer statt.

Vor Beginn der Ruderkurse gab es wieder 2 Schnuppertage, an denen die Interessenten die Möglichkeit hatten einmal in den Rudersport hinein zu schnuppern. Dies hat sich bewährt, so dass wir während des Kurses nicht mehr so viele Abmeldungen hatten und fast alle den Kurs beendet haben.

Auch in diesem Jahr wird wieder ein Kurs angeboten.

2) Offene Termine:

Auch im letzten Jahr fanden wieder dienstags, donnerstags und samstags die offenen Termine für alle Breitensportler statt. Diese Termine sind immer gut besucht.

Bei den offenen Terminen gab es dieses Jahr 2 Neuerungen:

Im Sommer wurden die offenen Termine durch die jugendlichen der Trainingsabteilung begleitet, die ihr Wissen an die Breitensportler weitergegeben haben.

Alle, die in den Genuss gekommen sind in so einem Boot gesessen zu haben, waren begeistert. Wir werden versuchen, dass auch dieses Jahr wieder anzubieten.

Seit Herbst unterstützt Johanna ebenfalls die offenen Termine. Jetzt im Winter steht sie den Breitensportlern am Sonntagvormittag zur Verfügung.

Durch dieses Engagement konnte das ganze Jahr hindurch eine Betreuung sichergestellt werden.

Vielen Dank an die engagierten Helfer und an Diana Hanopulos für die Organisation.



3) Wanderfahrten:

Auch 2016 gab es viele Wanderfahrten, die von unseren Mitgliedern organisiert wurden (siehe auch Berichte der Fahrten im Stander). Das Konzept die Wanderfahrten zu Beginn des Jahres vorzustellen, bzw. über den Breitensportverteiler von „s-firm“ zu senden, hat sich bewährt und wird auch in diesem Jahr weiter fortgesetzt. Geprüft wird, wie sich die Wanderfahrten besser auf der Web-Seite veröffentlichen lassen. Somit haben auch andere Vereine die

Möglichkeit sich hierdrüber auf unserer Seite zu informieren.
Lutz und Tom werden sich jetzt dieser Sache annehmen.

Fahrten 2016:

- *über 10 Borgfeld-Touren, einmal HB - OL - HB, einmal Elsfelth und einmal Harriersand*
- *2 mal Fackelrudern*
- *Silvester- und Neujahrsfahrt*
- *Teilnahme an Weser Marathon, Oste-Marathon, Teufelsmoor-Ralley, Fari-Cup, Tiden-Rallye, „Geiler Meile“ in Hamburg und Strohauser Plate*
- *weiter enge Kooperation und Bootsgemeinschaften mit dem ORVO, zunehmend auch mit Nordenham, Bremerhaven, Neusser RV und Bad Oldesloh*
- *Teilnahme am traditionellen Heringsrudern des ORVO*
- *Wanderfahrten auf Aller, Neckar und Rhein*

Vielen Dank an die Organisatoren Andrea, Frank, Alexandra, Susanne, Tom, Lutz und Ingo.

Das schönste ist allerdings, dass es ab diesem Jahr wieder einen Wanderruderwart im Bremer Ruderverein v. 1882 gibt. Dieser bringt einiges an Erfahrung und Netzwerk mit. Ihr könnt somit auf die Saison 2017 gespannt sein.

Er steht euch für alle Belange des Wanderruderns zur Verfügung.

4) Boote:

Im Zuge des Arbeitsdienstes und unter der Leitung von Eckhard wurden wieder Boote generalüberholt:

Neuanschaffung 4x+5- Schellenbacher Finanzierung aus Stiftungsfest 2015 ist eingetroffen und wird beim Anrudern getauft. In diesem Jahr wird noch ein leichter Einer für den Breitensport angeschafft.

Die Lagerung aufgrund nicht genügender Bootsplätze macht uns weiterhin noch ein wenig Sorgen. Wir hoffen, dass die neuen Carports und der sehnlichst erwartete Wetterschutz für das Außenlager hier Abhilfe schaffen.

Wir freuen uns auf das Ruderjahr 2017.

Bericht des Vorsitzenden Tennis (Anlage 5)

Autor: Peter Bieker

Liebe 82 er !

Ich kann meinen Jahresbericht heute mit einer erfreulichen Mitteilung beginnen:

Die Tennisabteilung hat ein neues aktives Mitglied gewonnen. Das hatten wir schon länger nicht mehr. Der Neue ist zwar kein Nachwuchstalent, senkt aber immerhin den Altersdurchschnitt unserer Seniorentruppe nicht unerheblich. Da wir zudem bei den passiven Mitgliedern keine Veränderung hatten, können wir endlich mal wieder einen – wenn auch kleinen - positiven Zuwachs verbuchen. Von einer Trendumkehr sind wir sicher noch weit entfernt.

Ansonsten verlief das Tennisjahr 2016 wieder gewohnt unspektakulär. Bei unserem alljährlichen Neujahrsturnier gewann den Siegerpokal unser ehemaliger Vereinspräsident Jürgen Knott.

Nach Ableistung unseres Arbeitsdienstes im Rahmen der Frühjahrsinstandsetzung der beiden verbliebenen Rotsandplätze konnten wir Anfang Mai die Freiluftsaison eröffnen. Tennis draußen auf Sand macht allemal mehr Spaß als Tennis in der Halle. Eine Anmerkung zum aufgegebenen dritten Tennisplatz: Diese Stilllegung hat sich für die Ruderabteilung im nach hinein geradezu als ein Glücksfall erwiesen. Endlich ein Lagerplatz für anscheinend etwas ältere Boote, die nicht mehr in die Bootshallen passen.

Der letzte Sommer war leider nicht so tennisfreundlich wie sein Vorgänger. Das war auch an der Nutzung der Plätze durch Externe abzulesen. Nach dem erfreulichen Anstieg in 2015 sanken die Mieteinnahmen wieder auf das Niveau der Vorjahre.

Für den Sommer 2017 hoffen wir natürlich, dass er möglichst trocken und warm wird – zumindest -- an den Spielnachmittagen und – abenden, damit unsere schöne kleine Tennisanlage intensiv bespielt werden kann.

Vielen Dank fürs Zuhören.



Bericht der Vorsitzenden der Jugendabteilung (Anlage 6)

Autoren: Paulina Düchting, Joscha Knobloch

Die Jugendarbeit unseres Vereins beinhaltete im Jahr 2016 einige wichtige neue Projekte und Themen, die der Kinder- und Juniorenabteilung, aber auch dem gesamten Verein zugutekamen. So starteten wir zum Beispiel die wärmere Saison mit einem generationenübergreifenden Angrillen um den Austausch der verschiedenen Abteilungen unseres Vereins zu fördern. Außerdem organisierten wir als Jugendvorstand ein Sommerferienprogramm für die Mitglieder der Kinder- und Jugendabteilung. Beim gemeinsamen Klettern, Spiele- oder Filmabenden konnten sich die Jugendlichen auch außerhalb des Trainings besser kennen lernen und damit vor allem erfolgreich den Übergang von der Kinder- zur Juniorenabteilung erleichtern.

Ein weiteres tolles Pilotprojekt war die Kooperation zwischen den Junioren und den Breitensportlern unseres Vereins. Dabei nahmen jeweils zwei Junioren in ihren Sommerferien an den Dienstags- und Donnerstagsruderterminen des Breitensports teil um dort mit ins Boot zu steigen und ihr im Leistungssport erlerntes Wissen zur Rudertechnik weiterzugeben. Dank der guten Kooperationsbereitschaft beider Seiten funktionierte die Umsetzung des Konzepts hervorragend, brachte viel Spaß und erwies sich als sehr lehrreich für alle Beteiligten.

Finanziell haben wir 2016 in eine neue Langhantelstange für das Techniktraining investiert, die mit nur 5kg Gewicht und passenden leichten Scheiben den schonenden Einstieg in das olympische Gewichtheben ermöglichen soll. Außerdem konnten wir uns, dank Thomas Achelis, der sich zu seinem Geburtstag Geld in Form einer Spende an die Jugendabteilung wünschte und dem Zuschusspott der JuM-Regatta, an dem neuen Wintech-Einer für die Jugendabteilung beteiligen.

Wir als Jugendvorstand haben uns im letzten Jahr auch einigen Projekten außerhalb des Sports gewidmet, die uns für den Gesamtverein sehr wichtig schienen.

Im Jahr 2016 vertraten wir die Sportart Rudern wieder mit einem Stand auf der Maritimen Woche in Bremen und uns fiel das mangelnde Werbe- und Informationsmaterial unseres Vereins auf. Daraufhin erstellten wir einen Informationsflyer über das Rudern im Allgemeinen und den Bremer Ruderverein von 1882 im Besonderen. Dieser ist nun im Vereinsbüro erhältlich und kann für Veranstaltungen und die private Weitergabe genutzt werden.

Als Großprojekt in 2016 stellte sich das Designen von neuer Vereinskleidung und besonders der Vereinseinteiler heraus. Schon lange sorgen das Aussehen und die unvorteilhafte Passform der Einteiler für Missmut unter den



**Rudern
macht
Freude**

Junioren und anderen Mitgliedern. Nun haben wir uns an die Arbeit gemacht ein schöneres Design dafür zu entwerfen und dennoch die Identität unseres Vereins beizubehalten. Nach vielen Überlegungen und Entwürfen, um möglichst viele Wünsche der Sportler zu berücksichtigen, möchten wir das neue Design nun im März vorstellen.

Auf der Jugendvollversammlung am 18.1.2017 wurden wir als Vorstand entlastet und übergeben das Amt vertrauensvoll in die Hände von Jana Brinkmeier und Jonathan Vaupel, die nun als Ansprechpartner für die Jugendabteilung fungieren.

Im Name der Jugendabteilung bedanken wir uns für das erfolgreiche Jahr und die tolle Unterstützung!



Bild der Jugendabteilung in der Mitte Trainer Tammo Meyer



Bericht des Vorsitzenden Finanzen (Anlage 7)

Autor: Guido Claessens

Über das Rechnungsjahr 2016

Der Jahresabschluss 2016 und die Planung für 2017 wurden den anwesenden Vereinsmitgliedern auf der Jahreshauptversammlung am 6. Februar 2017 erläutert und ebenfalls als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

Nach der Konsolidierung des Haushaltes im Vorjahr ist der Bremer Ruderverein am Ende des Jahres 2016 in einer sehr guten finanziellen Verfassung. Auf Basis des Beschlusses im Vorjahr sind erste Finanzierungsmittel aus dem Personenkreis der eigenen Mitglieder sowie des Landessportbundes für die große Aufgabe der Sanierung des Hauses aufgenommen worden. Zum Ende des Jahres 2016 betragen damit die Verbindlichkeiten 31 T€.

Trotz einiger Abweichungen sowohl auf der Einnahmen-, als auch auf der Ausgabenseite konnte der ordentliche Haushalt mit einem Überschuss von 277 € abgeschlossen werden. Im Gegensatz zu unserem Budgetansatz haben wir fast 5 T€ eingespart.

Durch die wiederholt sehr gute Spendenbereitschaft konnte im außerordentlichen Haushalt wiederum in unseren Bootspark investiert werden: 17 T€ sind im Jahr 2016 in einen neuen Breitensport Vierer/Fünfer investiert worden! Der besondere Dank geht nochmals an unsere Spender!

In diesem Kontext ist wie im Vorjahr hervorzuheben, dass die Spendenbereitschaft für weitere Investitionen in den Bootspark zu Anlass des Stiftungsfestes erfreulich hoch war. Diese Gelder sind ins Jahr 2017 transferiert und bilden eine solide Grundlage für unsere Pläne bald einen weiteren neuen Renn-Vierer geliefert zu bekommen (denn bestellt ist er inzwischen).

Der Haushaltsvoranschlag 2017 beinhaltet als wesentliche Investition in die Zukunft eine Position zur Tilgung der (bisher zinsfreien) Finanzierungsmaßnahmen, die in die Sanierung unseres Hauses fließen werden. Gleichzeitig sieht der letztendlich genehmigte Vorschlag des Vorstandes vor, dass weiterhin wesentliche Beträge in die Pflege unseres Bootsparkes als auch die Vergütung unserer Übungsleiter für Leistungs- und Breitensport fließen. Erstmals werden wir dabei Rücklagen für Reparaturen unserer Boote bilden, wie wir dies nun seit einigen Jahren auch für unser Haus tun.

Der Ordentliche Haushalt präsentiert sich daher für das Jahr 2017 erneut in einem soliden Zustand um die Projekte, die wir für Boote als auch für Investitionen in das Haus geplant haben, umsetzen zu können. Spenden sind jedoch weiterhin sehr willkommen!

Nachtrag zum 134. Stiftungsfest

Autor/ Foto: Jens Ronneburg

Die Fünfzigjährigen....

Das 134. Stiftungsfest sah unter vielen Ausgezeichneten auch die Gruppe der Vereinsmitglieder, die 50 Jahre dem Verein die Treue gehalten hatten. Hans Werner Kühl (Mitte), extra aus Kiel angereist, Jens Ronneburg und Horst Behrends hatten sich an diesem Abend viel zu erzählen. Es wurde über Regatta-Erfolge und Wanderfahrten nostalgisiert und herzlich über manche Begebenheit gelacht. Einig war man sich, dass unser Ruderverein uns in der Jugend wie ein zweites Zuhause vorgekommen sei, uns mit Training, Regatta-Teilnahmen und Wanderfahrten viel gegeben habe und später über den STANDER die Verbindung zum Verein im In- und Ausland nie abgerissen sei. Wir wünschen dem Bremer Ruderverein von 1882 e.V. weiterhin alles Gute, viele Erfolge und Gelingen bei all seinen Aktivitäten.



Bremen - 26.11.2016, 21:09

von links: Günther Brand, Jens Ronneburg, Hans-Werner Kühl und Horst Behrends

Trainer A-Lehrgang des Deutschen Ruderverbands - A- Lizenz für Sören Dannhauer

Autor/Foto: Sören Dannhauer

Im Herbst 2016 begann beim Deutschen Ruderverband (DRV) der Lehrgang für die Lizenzstufe A, die dritte und höchste Lizenzstufe, die der DRV als anerkannte DOSB-Trainerlizenz vergeben kann. Mit dabei Sören Dannhauer.



links: Sören Dannhauer beim Trainer A-Lehrgang

Es war kein Sitzschein: Im vergangenen September gab es eine Seminarwoche in Ratzeburg mit Themen wie Kommunikation oder dem Berufsbild Trainer. Die Olympiaergebnisse wurden mit dem Cheftrainer des Deutschen Ruderverbands ausgewertet und diskutiert, die Ruderleitbilder führender Nationen wurden verglichen und Bootskunde war Thema. Langhanteltraining, Biologie und sportwissenschaftliche Fragen standen ebenso auf dem Stundenplan.

Weiterhin galt es eine Hospitation als praktische Arbeit abzuleisten. Hierfür wurde mein Einsatz bei der Studentenweltmeisterschaft als Verantwortlicher für den Nominierungsprozess der studentischen Nationalmannschaft und die Betreuung von zwei Mannschaften mit dem Gewinn zweier Weltmeistertitel im vergangenen Jahr anerkannt.

Darüber hinaus musste zu einem weiteren Thema eine schriftliche Hausarbeit zur Prüfung vorgelegt werden.

Im zweiten einwöchigen Präsenzteil im Januar dieses Jahres ging es in der Ruderakademie Ratzeburg um Sportmedizin und erneut um verschiedene sportwissenschaftliche Fragestellungen. Ein großer Gewinn lag zudem im intensiven Austausch der Teilnehmer, der sich in einer spannenden Teilnehmersmischung aus haupt-, neben- und ehrenamtlichen Trainern aus ganz Deutschland und der Schweiz ergab.

Es war eine aufwendige aber hervorragende Fortbildung.

Unter den neuen Lizenzinhabern übrigens auch unser langjähriges Mitglied Markus Last, der in Hamburg als Trainer arbeitet.

Herzlichen Glückwunsch.



Nach dem Rudern oder Tennis-Match,
dem Spaziergang an der Weser oder am Werdersee, nach dem Einkauf in der City,
kann man Speisen rustikal oder delikats genießen - mit Bier vom Faß und vieles mehr -
mit herrlichem Blick auf die Weser und die Stadt.

RESTAURANT IM VEREINS- UND BOOTSHAUS DES BREMER RUDERVEREINS VON 1882 e.V.

Gastronomie: Familie Birgit und Srečko Buljević, Werderstraße 60 Telefon: 532950

Trainer -C-Lizenz in Ratzeburg, am 08. Januar 2017

Autorin/Fotos: Johanna Heil

Am Sonntag den 8. Januar ging es zur Trainer-C-Ausbildung nach Ratzeburg. Auf uns warteten 11 Tage, gefüllt mit interessanten und abwechslungsreichen Themen, wie Trainingsplanung, Teambuilding oder Krafttraining. Neben den Theoriestunden trafen wir uns täglich in der Sporthalle um gemeinsam das Gelernte umzusetzen und die verschiedenen Trainingsansätze auszuprobieren. Natürlich durfte dabei der Spaß nicht fehlen, weshalb wir uns fast jeden Abend nochmals in der Halle zu Fußball, Völkerball oder Basketball verabredeten. Am Ende der 11 Tage hielt jede Gruppe (diese fanden sich zu Beginn des Lehrgangs zusammen) eine Praxisstunde und einen Vortrag zu einem bestimmten Thema, wie zum Beispiel "Sicherheit auf dem Wasser" oder "Aufsichtspflicht".

Am 19.1 ging es dann, mit vielen tollen Erfahrungen, zurück nach Bremen. Insgesamt eine super Zeit mit tollen Leuten aus Rudervereinen aus ganz Deutschland.



Trainingsverpflichtung , am 14. März 2017

- Förderung durch Robert C. Spies KG vorgestellt

Autor: Sören Dannhauer, Fotos: Christina Mahler und Autor

Trainingsleiter Heiko Jahn lud am 14. März zur traditionellen Trainingsverpflichtung. Für den Vorstand war Präsident Günther Brandt anwesend. Neben den Aktiven der Altersklassen U17, U19, den Seniorsportlern und ihren Trainern waren einige unserer aktivsten Masterruder dabei, als die Sportler ihre symbolische Unterschrift leisteten.

Symbolisch ist die Unterschrift im jahrzehntealten Trainingsbuch, da Sieger bekanntlich im Winter gemacht werden. Eine echte Pause gibt es eigentlich nur in den Sommermonaten – soweit man nicht international rudert.

Die Saison läuft schon, auf dem Ergo war es ein erfolgreicher Winter und sogar die erste Regatta auf dem Wasser ist bereits geschafft. Dennoch ist die Verpflichtung eine wichtige Veranstaltung, um den Sportlern symbolisch Erfolg zu wünschen und die Unterstützung des Vereins für den Leistungssport auszudrücken.

Zugleich ist die Verpflichtung aber der Haken, an dem Ernsthaftigkeit und Verbindlichkeit der Sportler in ihrem Handeln, gegenüber dem Verein und ihren Trainern festgemacht werden.

Zudem wurden wichtige Förderer des Leistungssports begrüßt. Ursula Baues und der **Bremer Lernkontor** unterstützen den Sport im Bremer Ruderverein von 1882 im dritten Jahr nennenswert. In diesem Jahr war die große Spende an den Sport ein wichtiger Teil, um unsere neuen Ergos anzuschaffen.

Dr. Frank Bernhardt begleitet unsere Aktiven schon über zehn Jahre. Er kümmert sich um Gesunderhaltung und Prävention und ist wichtiger Ratgeber für die Trainer. Die Trainingsverpflichtung war eine gute Möglichkeit, unseren Dank zu übermitteln und eine Bildkollage seiner erfolgreichen Sportler für die Praxis zu übergeben.

Offiziell vorgestellt wurde die neue Förderung durch die **Robert C. Spies KG**. Vertreten durch Herrn Christian Wirtz wurde symbolisch ein Gamex mit 82-Farben und Sponorenlogo an U19-Vizeweltmeisterin Lynn Artinger übergeben. Dank der Unterstützung von Robert C. Spies werden die Aktiven mit dieser Einkleidung in die Saison gehen. „Wir möchten das Engagement in den Stadtteilen stärken, wie es hier toll gelebt wird, und möchten dies langfristig tun.“, so Christian Wirtz.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg mit der Robert C. Spies KG und danken für diesen Einsatz.

Die verpflichteten Sportler der Saison 2017:

JuniorInnen B

Lasse Tietz, Finn Oliver Priebe, Finn Weißkirchen

Trainer: Christina Mahler und Tammo Meyer

JuniorInnen A

Tobias Dirschauer, Jonathan Vaupel, Jana Brinkmeier, Emma Meyer, Lynn Artinger

Trainer: Christina Mahler und Tammo Meyer

SeniorInnen

Jannika Moye, Paulina Düchting, Djamila Bojarra, Melanie Baues, Eleni Melis, Paulina (Paula) Prondzinsky, Joscha Knobloch, Jens Große, Lisa Vehrs, Christina Mahler, Johanna Heil.

Trainer: Sören Dannhauer



v.l.: Ursula Baues Bremer Lernkontor
und Trainingsleiter Heiko Jahn



v.l.: Dr.Frank Bernhardt, Ursula Baues, Christian
Wirtz (R.C.Spies Immobilien) und Lynn Artinger



Jahresauftakt der Tennisabteilung des BRV von 1882

Autor/ Fotos: Walter Gerbracht

Das schon traditionelle Seniorentennisturnier zum Beginn des Jahres fand wie gewohnt in der Halle des LBS in der Volkmannstraße statt.

Nach recht spannenden Doppelduellen setzte sich Jürgen Knott an die Spitze des Feldes. Das Turnier konnte fair und verletzungsfrei durchgespielt werden und die Aktiven trafen sich im Anschluss daran zum gemeinsamen Essen und der Siegerehrung



links Turniersieger : Jürgen Knott

in der Pizzeria Gargano in der Kornstraße. Peter Herchenröder verlas die Ergebnisse und überreichte Jürgen Knott den Siegespokal.

Der Pokal, der seinerzeit vom inzwischen leider verstorbenen Lothar Koch initiiert wurde, wurde nach Durchsicht meiner Unterlagen immerhin schon seit 2003 in den ersten Januarwochen in der Halle ausgespielt, wobei der jetzige Spielort Volkmannstraße erst seit einigen Jahren regelmäßig in der Wintersaison genutzt wird!

Ein weiteres Turnier folgt dann immer im Sommer und in früheren Zeiten fand auf unserer Vereinsanlage auch noch die Abnahme des Tennissportabzeichens statt.



von links: Peter Bieker, Gerd Lamping, Helmut Flaccus, Max Stich, Jürgen Knott, Klaus Lampe, Peter Herchenröder und Walter Gerbracht

Ein großer Teil der Teilnehmer ist schon von Beginn an dabei und selbst die Sportkollegen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am Spielbetrieb teilnehmen können, sind bei der Siegerehrung sowie den regelmäßig stattfindenden Treffen anwesend.

Besonders erfreulich ist es, dass die Abteilung mit Max Stich ein neues Mitglied gewinnen konnte. Es wäre zu wünschen, dass weitere Tennisspieler seinem Beispiel folgen und die Tennisabteilung in der kommenden Sommersaison verstärken.

Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an:

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

bei:

Die Sparkasse Bremen AG

unser Spendenkonto

IBAN: DE02 2905 0101 0011 2323 11

BIC: SBREDE22XXX

Verwendungszweck

Spende zur Förderung des Sports

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse vollständig und lesbar auf den Überweisungsträger.

Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.



Förderung durch die Sportstiftung Bremen

mit Ehrung in der Kunsthalle, am 20. Dezember 2016

Autorin/Fotos: Paulina Düchting

Am 20.12.2016 lud die Sportstiftung Bremen, die von ihnen geförderten Sportler in die Kunsthalle ein, um sie dort nochmals zu ehren und ihnen die Fördersumme offiziell zu überreichen. In diesem Jahr durfte ich zu meiner Freude in Begleitung von Sören Dannhauer und Ann-Kathrin Weber auch daran teilnehmen und das Geld entgegennehmen, dass die Sportstiftung für den Bremer Ruderverein zur Finanzierung meiner Saison 2016 beigesteuert hat. Zusätzlich bekamen wir die Gelegenheit, die Ausstellung der Kunstwerke von Max Liebermann zu genießen, die passend und eindrucksvoll die Verbindung von Sport und Kunst präsentiert. In einem feierlichen Rahmen, mit unter anderem einer persönlichen Rede von Anja Stahmann, der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport in Bremen, stellte der Vorstand der Sportstiftung die geförderten Sportler vor. Das sympathische Trio, bestehend aus Lars Figura, Anke Precht und Peter Gagelmann überreichte den Sportlern anschließend symbolisch einen Brief mit der Angabe der Fördersumme. Mir persönlich haben der Abend in dem ungewöhnlichen und doch passenden und feierlichen Ambiente der Kunsthalle und auch die anregenden Gespräche im Anschluss sehr gut gefallen.

Ich möchte mich hiermit noch einmal ganz herzlich für die tolle Förderung und Unterstützung bedanken!



von links:
Sören Dannhauer, Paulina Düchting
wie gemalt



von links:
Lars Figura, Anke Precht, Paulina Düchting,
Peter Gagelmann

LRV-Lehrgang, Langhanteltraining in der Praxis

Autorin/Fotos: Christina Mahler

Das Training mit der Langhantel gewinnt im Krafttraining, beim Rudern und in anderen Sportarten immer mehr an Bedeutung. Besonders im Jugendbereich gilt es, das Langhanteltraining alters- und entwicklungsgerecht zu vermitteln. Falsch ausgeführt, können die Übungen nicht nur ineffektiv werden, sondern auch zu langwierigen Verletzungen führen.

Aus diesem Grund hat der Landesruderverband (LRV) Bremen das Thema „Langhanteltraining in der Praxis“ als Fortbildungsveranstaltung für Landeskadersportler und Trainer ausgeschrieben.

Basisübungen des Langhanteltrainings, Fehlerkorrektur und Vertiefung der bereits erworbenen Fähigkeiten standen im Vordergrund des Events – für die Trainer zusätzlich Fehlererkennung und –korrektur.

In Zusammenarbeit mit dem Athletiktrainer Hauke Meyer-Koop vom Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein fand für diesen Trend eine Fortbildung für zehn Bremer Landeskadersportler und zehn Bremer Trainer statt und ersetzte kurzfristig das übliche Trainingstagesgeschäft.

Aus der Junioren-Trainingsgruppe von „1882“ waren Jana Brinkmeier, Lasse Tietz, Tobias Dirschauer und Antonia Düchting eingeladen. Tammo Meyer, Johanna Heil und Christina Mahler vertraten als Trainer den BRV v. 1882.

Zunächst wurden die Junioren in die Theorie des Trainings der Gewichtheber herangeführt. Vermittlung des Basiswissens, d.h. Erlernen von Langhantelübungen wie Kniebeuge (vorne/hinten), Zug eng, Powerzug und Umsetzen wurden innerhalb der 90 minütigen Trainingseinheit besprochen und im Rahmen eines aktiven Selbstlernprozesses umgesetzt. Dabei wurden bereits vorhandene Fähigkeiten der Junioren vertieft und korrigiert, so dass eine zukünftige Verbesserung der Trainingsqualität im Krafttraining erzielt werden kann.

Hierbei gilt der Grundsatz: weniger ist mehr! Eine korrekt ausgeführte Übung mit moderaten Gewichten ist effektiver und vor allem sicherer, als das Abfälschen des Bewegungsablaufes aufgrund einer zu schweren Hantel.



1882 Leistungssport/Rennrudern

Nach einer kurzen Pause wurden die Trainer mit einem allgemeinen Warm-up an die Grundlagen des Langhanteltrainings herangeführt. Um Lernschritte und Korrekturhinweise direkt umsetzen zu können wurde auch hier aktiv mitgearbeitet, was für einen praxisnahen Bezug der Veranstaltung sorgte.

Insgesamt wurde das Thema durch Hauke Meyer-Koop trotz des geringen Zeitrahmens fundiert aufgearbeitet. Den Teilnehmern wurde vermittelt, dass beim Langhanteltraining das Hauptaugenmerk auf der Bewegungsqualität liegt.



Es gilt die Theorie des genauen Bewegungsablaufes aufgrund der hohen Komplexität der Übungen zu verinnerlichen, um das Krafttraining erfolgreich gestalten zu können und zugleich Verletzungsprophylaxe zu betreiben.

An dieser Stelle möchte sich der Landesruderverband Bremen herzlich bei Hauke Meyer-Koop und dem OSP HH/SH für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit bedanken.



Bilder der Übungen

Insgesamt hat der LRV Bremen versucht allen Teilnehmern neue Impulse für das Wintertraining zu vermitteln sowie die Akzeptanz des Langhanteltrainings zu erhöhen und die Angst vor Übungen aus dem Gewichtheber Bereich zuzunehmen. Sicherlich wird in den kommenden Jahren dieser Weg vom LRV Bremen konsequent weiterverfolgt werden.

Teilnehmer:

Rieke Lühr, Nina Wirchan, Marit Sieckmann, Jonah Lohse, Til Hildebrandt, Henrieke Schukat, Jana Brinkmeier, Lasse Tietz, Antonia Düchting, Tobias Dirschauer, Tobias, Thore Borchert, Dirk Guddat, Mateusz Ciciala, Eike Janßen, Olivia Siebecker, André Müller, Johanna Heil, Jonas Vogt, Peter Lange, Christina Mahler



www.schramm-verpackung.de

Schramm
Verpackung

Ihr Systemlieferant
für Verpackungen

Gustav Schramm GmbH
Straubinger Straße 9 · 28219 BREMEN

Tel. 0421-389070 · Fax 0421-3961291
e-mail: info@schramm-verpackung.de

Ausgleichstraining Harlekin

Autorin/ Fotos: Jana Brinkmeier

Ergo fahren oder doch lieber etwas anderes? Unsere Antwort darauf wäre natürlich: „lieber etwas anderes“ und der Meinung waren auch unsere Trainer. Nun findet regelmäßig ein etwas anderes Training im Gesundheitszentrum Harlekin statt. Mobilisation, Dehnen, Krafttraining oder andere Übungen erwarten uns dort. Es wird mit Matten, Kurzhanteln, Bändern, Blackrolls und vor allem sehr viel mit dem eigenen Körpergewicht gearbeitet. Nicht nur Junioren/innen, auch Studenten/innen profitieren von dem angeleiteten Training. Zum Beispiel am letzten Dienstag stand nach einer kurzen Aufwärmphase ein Plan, bestehend aus vier Übungen an. Liegestütz, Kniebeugen, Kreuzheben und Sit-Ups bildeten ein Block. Das Ziel war es nun in den verbleibenden 45 Minuten so viele Blöcke wie möglich zu absolvieren. Denn schließlich soll der Wettbewerbscharakter ja auch nicht fehlen. Am Ende hatte jeder von uns mindestens 7 Blöcke geschafft. Ziemlich erschöpft verließen wir dann alle den Raum. Doch besser als jede Woche Ergo zu fahren ist dieses anstrengende Training auf jeden Fall, da sind wir uns einig.



Marathonis beim Midwintermarathon in Amsterdam, am 17. Dezember 2016

Autor: Martin Kühn

Verschiedene Ruderer des BRV waren in den vergangenen Jahren bereits beim Amsterdamer „Midwintermarathon“ an den Start gegangen, und zwar in Kooperation mit dem Oldenburger Ruderverein, der ein besonderes Faible für niederländische Langstreckenregatten pflegt.

Erstmalig wollte es nun eine reine Vereinsmannschaft des BRV wissen: Heike Dietzmann, Jens Thilo-Pfeiffer und Martin Kühn meldeten sich für die Zweier-mit-Kategorie an. Gefahren werden 2 Runden: erst eine Strecke im südlichen Umland, dann ein Rundkurs durch die Amsterdamer Grachten, insgesamt eine Strecke von 54 km. Ganz ohne die Oldenburger ging es nicht; ORVO kümmerte sich nicht nur um Organisation und Boottransport, sondern lieh uns großzügig auch unser Wettkampfboot, einen C-Liner. Rudern mussten wir allerdings selbst.

Während die Oldenburger am Vorabend noch eine Dunkel-Rudertour in die festlich illuminierten Centrumsgrachten unternahmen, überlebten wir zu Fuß die Fahrrad-Rushhour und stärkten uns in einem vietnamesischen Restaurant.

Eine -nicht ganz unerwartete – Überraschung gab es am nächsten Morgen beim Abholen der Startunterlagen: beim Blick auf den Namen unseres Bootes machte eine strenge Jurorin uns erst einmal klar, dass wir, sollten wir Erste werden, disqualifiziert seien. Zugelassen ist für diese Regatta nur der von der niederländischen Bootswerft Wiersma gebaute C-Zweier-Typ, nicht jedoch die C-Liner wegen des angeblich günstigeren Risses. Wir konnten die Dame beruhigen: dass wir bei unserer ersten Teilnahme in dieser Konstellation siegen würden, damit rechneten wir kaum.

Nasskaltes Wetter erwartete uns beim Start. Schon nach drei Kilometern zog der Oldenburger Zweier mit unserem Ruderkameraden Frank Jäger recht souverän an uns vorbei, so dass wir erleichtert die Sorge, als Regattaerste disqualifiziert zu werden, fahren lassen konnten. Nun also: Windmühle links, Windmühle rechts. Der Blick auf das GPS-Gerät: wann kommt die nächste Abbiegung? Brücken, die sich nur im Liegen unterqueren lassen („Kopf runter!!!“). Manchmal zusätzlich: „Noch drei Schläge, dann lang!!“ Dann gibt es - außerhalb der Zeitwertung - längere Engstellen, bei denen wir zum Paddel greifen mussten, so in Abcoude, einem kleinen, von diversen Wanderfahrten her bekannten Städtchen. Bald danach ruderten wir in dem nicht minder pittoresken Ort Ouderkerk (den Head of Amstel-Ruderern wohlbekannt) wieder auf die Amstel, deren Verlauf wir zurück in die Stadt folgten. Highlights der anschließenden Grachtenrunde waren eine sehr souverän von Heike gesteuerte Begegnung mit einem überraschend unseren Weg kreuzenden Touristenboot und eine kurze Irrfahrt in eine Gracht abseits der Regattaroute, die uns vielleicht 5 Minuten kostete. Nicht nur uns, sondern auch zwei Mannschaften, die uns hinterhergefahren waren. Endlich tauchte das Olympiastadion auf, die letzten 7 km lagen vor uns.

Mit der Gesamtzeit von 04 h 57 min landeten wir im Mittelfeld, die Oldenburger mit Frank mussten sich als zweite mit nur 1 Minute Rückstand dem Lokalmatadore Roeservereinigung RIC Amsterdam (04 h 10 min) geschlagen geben.

Sportlich für uns eher mäßig, wir hatten Probleme, uns auf das geliehene Boot einzustellen und es fehlte auch der letzte Einsatz in Anbetracht der feststehenden Disqualifikation. Aber wir hatten unseren Spaß an dem Kurzausflug nach Amsterdam und dem gemeinsamen vorweihnachtlichen Rudern auf nicht alltäglicher Route.





elko[®]

TECHNIK



» Sicherheit auf höchstem Niveau.
elko bietet maximale Sicherheit für Ihr Unternehmen und Ihr Zuhause.

Wie sind Partner von



NICHT BEI MIR!
Initiative für aktiven Einbruchschutz

- › Einbruch- und Brandmeldeanlagen
- › Videoüberwachungsanlagen
- › Zutritts- und Zeiterfassungssysteme
- › digitale/mechanische Schließanlagen
- › 24h besetzte Notruf- und Serviceleitstelle
- › Hausnotrufsysteme

elko Technik GmbH & Co. KG · Otto-Lilienthal-Str. 23 · 28199 Bremen · Tel. (0421) 53 63-01 · www.elko.de

Trainingsausflug Ski-Langlauf, am 07. Januar 2017

Autor/Fotos: Finn Oliver Priebe

Am 7. Januar 2017 sind wir mit 38 Kindern, Junioren und Senioren in den Harz nach St. Andreasberg zum Ski-Langlauf gefahren. Wir starteten um 6:15 Uhr am Verein mit zwei Leihautos und mehreren privaten Fahrzeugen.



Gegen 9 Uhr kamen wir an und waren alle sehr aufgeregt und gut gelaunt. Nachdem wir uns warm angezogen und unsere Skier angeschnallt hatten, haben wir uns zusammen aufgewärmt. Man hat sich untereinander geholfen. Diejenigen, die das Skilaufen schon konnten, zeigten es denen, die es noch nicht konnten.

Nach der Erwärmung sind wir in kleinen Gruppen zum eigentlichen Skilaufen übergegangen. Einige sind die 5,5 km langen Schneewittchen Strecke gefahren, andere schon direkt die 12 km lange Sonnenberg Tour. Nach etwa zwei Stunden laufen gab es eine kurze Mittagspause, wo jeder sein Essen genoß und sich aufgewärmt hat.

Um 15 Uhr haben wir als Abschluss einen Biathlon, mit allen veranstaltet. Die Gruppe wurde in fünf kleine Teams eingeteilt, die gegeneinander angetreten sind. Der Biathlon bestand aus einer 400m Strecke und anschließendem Wurf von 4 Kartoffeln aus zwei Meter Entfernung in einen Eimer. Für jeden Wurf neben den Eimer musste man eine 50m lange Strafrunde fahren. Es war ein harter Kampf um den ersten Platz. Am Ende setzte sich das Team mit Malek, Henry, Annika, Elena, Wiebke und Jonathan mit knappen Vorsprung durch.



Durch Schneefall im Harz und Blitzeis auf dem restlichen Weg dauerte die Rückfahrt etwas länger, so dass wir erst gegen 18:30 Uhr zurück in Bremen waren . Es war insgesamt ein sehr toller Tag, der zum Glück auch ohne Verletzungen blieb.



LEUCHTEN DIREKT VOM HERSTELLER

WERKVERKAUF



2. Wahl und Aktionsartikel - Lagerartikel der Vorsaison

Öffnungszeiten:

FREITAG
15:00 - 18:00 Uhr

SAMSTAG
09:00 - 12:00 Uhr



LED EASYDIM LEUCHTMITTEL

E14 Kerze E14 Tropfen E27 Normalform E27 Globelampe GU10 Reflektor E14 Reflektor

DIMMBAR MIT JEDEM HERKÖMMLICHEN LICHTSCHALTER



www.brilliant-werkverkauf.de
werkverkauf@brilliant-ag.com

Brilliant AG, Brilliantstr. 1, 27442 Gnarrenburg, Tel: 04763/89-0
www.brilliant-ag.com, info@brilliant-ag.com, [f/BrilliantAG](https://www.facebook.com/BrilliantAG)

Deutsche Ergometer-Meisterschaft 2016/2017 in Kettwig, am 29. Januar 2017

Autor/Fotos: Eleni Melis

Am 29.01.17 geht es mittags gen Essen-Kettwig, um zum wiederholten Mal auf der Deutschen Ergo-Meisterschaft im Frauen-Achter zu starten. Nach einem gemeinsamen Frühstück während der Fahrt kommt man in der Sporthalle an. Auf der Bühne acht Ergos, vor der Bühne nochmal 16, die Luft ist etwas stickig, das Licht gedimmt, man hört Trainer die Sportler über 2000 m anfeuern.

Schon im Warmfahrbereich kommt man gut ins Schwitzen, die Heizung ist anscheinend voll aufgedreht und der Körper fängt bei den Warmfahrtsprints ebenfalls an zu heizen. Nach dem Warmfahren geht es hinter die Bühne, die Spannung steigt. Auf die Ergos, Schuhe hoch stellen, die letzten Schläge vor dem Startkommando.

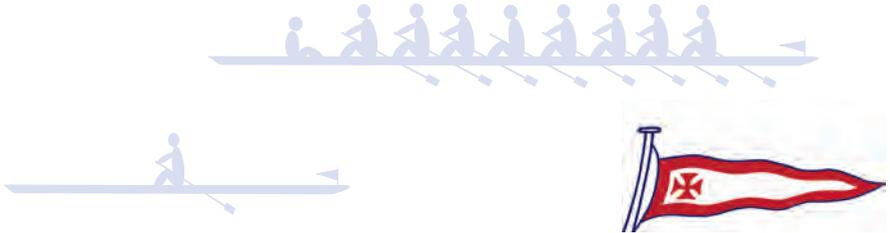
Beim 'dööööt'-Ton geht es los. 350 Meter, zwei Achter, 16 Frauen, die sich alles abverlangen. Nach 1:08,6 min ist es für das Team aus Bremen vorbei. Mit 1,4 Sekunden vor Essen-Kettwig gewinnen Melanie Baues, Levke Gill, Jannika Moye, Ann-Kathrin Weber, Eleni Melis (BRV 1882), Julia Lange, Judith Fischer (Bremerhaven) und Luise Asmussen (Vegesack) Gold im Frauen-Achter Sprint!



1882 Leistungssport/Rennrudern

Nach der Siegerehrung werden die drei neuen Ergos für den BRV in den Crafter geladen, man stößt mit etwas (alkoholfreiem) Sekt auf den gelungenen und erfolgreichen Tag an und mit einem weiteren gemeinsamen Picknick geht es am frühen Abend wieder Richtung Norden.

Vielen Dank für den schönen Tag, den Trainer Sören Dannhauer eingefädelt hat!



**Jeden Tag
eine Freude!**

Wir beraten
Sie gerne!

Tel. 0421 536475
info@bremer-dachdecker.de
www.bremer-dachdecker.de

Wir machen schöne Dächer!

FRIEDRICH
Schmidt
DACHDECKER

The advertisement features a photograph of a two-story white house with a prominent red-tiled roof and a central arched entrance. The text is overlaid on the image, with a yellow banner at the bottom left and a black banner at the top right containing the company logo and contact information.

Wanderfahrt von Bad Schandau nach Lutherstadt Wittenberg, vom 07. September bis 14. September 2016

Autor: Wolfgang Ohrt, Fotos: Jens Ronneburg

Am Mittwoch, dem 07.09. um 08.30 Uhr trafen sich Susanne Schwenke-Bahlo, unser Fahrtenleiter Erich Mitulla, Uli Brandt, Hans-Jürgen Kaiser, Eberhard Hinze und der Chronist (Wolfgang Ohrt) im Ruderverein um mit dem VW-Crafter und dem Bootstrailer mit Malepartus nach Bad Schandau/Sachsen aufzubrechen. Wir fuhren um 08.50 Uhr ab, machten gegen 13.00 Uhr eine Mittagspause mit dem obligatorischen Kasslerbraten, für den Uli diesmal gesorgt hatte.

Circa 15.15 Uhr passierten wir Dresden und kamen rund eine Stunde später in Bad Schandau an. Die Barken-Einsetzstelle, die Erich ausgeguckt hatte, erwies sich als ungeeignet (Rockies), da die Elbe zu wenig Wasser führte. Auch eine 1 Kilometer weiter flussaufwärts gelegene Werft war nicht optimal. Wir fuhren deshalb 6 Kilometer elbabwärts nach Königstein, wo wir auf der Hinfahrt einen Kanuverleih erspäht hatten. Dort war eine gute Einsetzstelle und wir konnten das Boot dort abladen und aufriggern. Ab ging's dann zu unserem Hotel nach Meißen (Hotel Alte Klavierfabrik).

Donnerstag, 08.09.2016: (Bastei und Weinberge)

07.30 Uhr Frühstück. Zwischen 08.15 und 08.30 Uhr Abfahrt nach Königstein, d.h. wir fuhren zunächst (aus Versehen) nach Bad Schandau und erreichten dann nach einigen Um- und Erfahrungen Königstein, wo wir unser Boot wohlbehalten im Gras beim Kanuverleih wiederfanden. An diesem Donnerstag hatte Hans-Jürgen Fahr- und Landdienst. Erich machte den Navigator.

Nach der üblichen Diskussion, wo und wie das Boot zu Wasser gelassen werden sollte, ob es dann wo und wie an den Anleger gezogen werden sollte oder ob wir vom Wasser aus einsteigen, hatten wir das Boot dann schließlich in die Elbe geschubst und komfortabel um den Anleger herum auf dessen Längsseite gezogen, beluden es mit dem üblichen Bordproviand (Wasser, Apfelschorle und Wein in unseren Landesfarben, von Erich sachkundig ausgewählt) und fuhren gegen 10.30 Uhr los. Die Fahrt ging an den imposanten Hängen des Elbsandsteingebirges vorbei an Weinbergen und an der Bastei. Gegen 13.00 Uhr machten wir unsere Mittagspause beim Ruderclub Pirna, der allerdings zu und verrammelt war. Immerhin fanden wir zwei Bänke, so dass wir nicht im Stehen unser Picknick einnehmen mussten.

Gegen 14.00 Uhr brachen wir wieder auf und erreichten gegen 16.00 Uhr den Ruderclub Dresden, wo wir an Land gingen und unser Boot lagerten. Die Ruderkameraden vom dortigen Club verkauften uns zu einem akzeptablen Preis gekühlte gerstenhaltige Getränke. Gegen 17.30 Uhr waren wir wieder im Hotel, konnten uns duschen,

umziehen und etwas erholen, um dann abends in die Innenstadt von Meißen zu gehen, wo wir auf dem Marktplatz bei herrlichem Wetter in einer lauen Sommernacht dinierten.

Freitag, 09.09.2016:

(Ingemann, Bierverperlung „Elbsommertraum“ und Plinsen)

Es ging um 08.30 Uhr los zum Dresdner Ruderclub. Wir hatten vorher noch etwas Proviant einkaufen müssen.

Um 09.00 Uhr trafen wir beim Dresdner Ruderclub ein. Um ca. 09.30 Uhr legte Malepartus bei Flusskilometer 49 ab. Es war allerbestes Mützenwetter, Sonne und leichte Brise. Wir - die Mannschaft und ich - hatten uns beim Kanuclub Nautilus in Coswig bei Radeheul zur Mittagspause verabredet bei ca. Flusskilometer 76,5.

Ich fand den Coswiger Kanuclub, wo eine Person mit einem Laubroller versuchte, das schon fallende Herbstlaub von den Rasenflächen und Wegen wegzubekommen. Die Person stellte sich als Ingo heraus, der eine Art Mädchen für alles im Club ist. Er zeigte mir das alte Bootshaus und das neue Clubhaus sowie die Hochwassermarken, die beim neuen Clubhaus bis in den I. Stock reichten, obwohl der Club auf dem hohen Ufer gelegen ist. Er war sehr freundlich, stellte den Kühlschrank an und Getränke kalt und war behilflich mit einem Sonnenschirm für das Picknick, welches ich vorzubereiten hatte. Die Sanitäreinrichtungen waren prima. Man kann im Kanuclub auch sehr preisgünstig nach Voranmeldung übernachten. Der Vierer traf gegen 12.30 Uhr ein. Wir hatten ein schönes Picknick draußen mit Tisch und Stühlen und Sonnenschirm und Blick auf die Elbe bzw. den Elbarm, an dem der Kanuclub lag. Gegen 14.00 Uhr brach die Crew wieder auf. Unsere Endstation für diesen Tag sollte der Privatanleger vom Gasthof Zum Ross sein, hinter Meißen.

Der Vierer traf ein, als ich mir auf der Terrasse des Gasthofs Zum Ross gerade einen Espresso-Macchiato und „Plinsen“ mit roten Beeren und Schokoladeneis bestellt hatte. Ich habe natürlich alles selbstlos stehen gelassen, um den Vierer an den Anleger heranzuwinken und beim Anlegen behilflich zu sein.

Nachdem das Manöver geglückt war und das Boot an Land gebracht war, kehrten wir noch auf der Terrasse des Gasthofes ein, um dann zurück ins Hotel zu fahren. Am Abend suchten wir unseren bestellten Tisch beim Ratskeller auf dem Marktplatz von Meißen auf. Wir kehrten begeistert und zu Fuß durch die laue Sommernacht ins Hotel zurück.



Markplatz in Meißen mit Uli, Susanne und Erich

Sonnabend, 10.09.2016:

(„Pöppelmann, schaff er heran ...“)

Der heutige Tag war Kulturtag und stand im Zeichen der Sächsischen Geschichte, Schwerpunkt „die Wettiner“ und insbesondere August der Starke.

Dresden,
Start zum
Kulturtag



Um 10.00 Uhr machten wir bei glühender Hitze eine Dampferfahrt bis nach Pillnitz und wieder zurück. Wir genossen die herrliche Aussicht auf die drei Schlösser Albrechtsburg, Lingnerschloss sowie das Eckbergpalais (Schloss Eckberg) sowie auf Schloss Pillnitz, von August dem Starken im chinesischen Stil zu Imponierzwecken erbaut mit der großen Anlegerfreitreppe, wo er mit venezianischen Gondeln gern anlegte. Die Tour ging von 10.00 bis 13.30 Uhr.

Mit Führung vor
der Frauenkirche



Um 14.00 Uhr hatten wir auf dem Platz vor der Frauenkirche ein Treffen mit unserem 76 Jahre alten Fremdenführer, der uns durch Dresden lotste. Wir besichtigten die Frauenkirche, den Fürstenzug der Wettiner (der in umgekehrter Richtung zur Geschichte an der Wand verläuft), die Burg von außen mit dem Zwinger sowie die Semperoper von außen und die Brühl'schen Terrassen. Interessant war zu hören, wie sich der Zwinger unter den stetigen Umbau- und Erweiterungswünschen des Fürsten August architektonisch entwickelt hat.

Sein Architekt Pöppelmann hat trotz meist klammer Kassen des Fürsten Beachtliches geleistet („Pöppelmann bau er mir eine Orangerie etc ...“). Nach zwei Stunden Wanderung durch die aufgeheizte Innenstadt von Dresden folgte noch eine kurze Rundfahrt durch das Nobelviertel „Weißer Hirsch“, vorbei an der Rückseite der drei Elbschlösser und durch das Arbeiterviertel

Wir mussten an diesem Abend zwar noch Koffer packen, da wir am folgenden Sonntag Hotelwechsel hatten. Dies hielt uns aber nicht davon ab, beim Hotel „Alte Klavierfabrik“ noch einen Abschieds-Schoppen zu nehmen, auch wenn die Bar schon geschlossen hatte.

Sonntag, d. 11.09.2016:

(Savanne und Bier statt Wein)

Am nächsten Morgen ging es dann mit Gepäck im Bus nach Nieschütz zurück zum Gasthof „Zum Ross“, der über einen eigenen Anleger verfügte, wo wir unser Boot von Freitagabend bis Sonntagmorgen geparkt hatten. Das Weinanbaugebiet war hier zu Ende. Heiko und Susanne verließen uns (deshalb?) in Meißen, erwiesen uns aber den wertvollen Freundschaftsdienst, den Trailer an ihren Mercedes anzukuppeln und nach Torgau in unser nächstes Hotel „Alte Braustube“ zu verbringen. Wir ruderten von Nieschütz Kilometer 93 eine übersichtliche Strecke von rund 14 Kilometern bis zum Bootshaus des Risaer Kanuvereins Kilometer 107,2, wo wir Mittagspause machten. Von da aus ging es durch savannenähnliches Gebiet zum Ruderverein Mühlberg, wo uns der Vorsitzende und kühles Bier erwartete.



Ablegen zur „Savannenetappe“

Unterwegs überholten wir eines der wenigen Wasserfahrzeuge, die außer uns auf der flachen Elbe unterwegs waren: Ein großes Elbflöß mit Partystimmung, Zapfanlage und Familien mit Kindern an Bord. Sie hatten sich von Bad Schandau herunter treiben lassen. Kurz unterhalb des Rudervereins Mühlberg war ihre Reise zu Ende und das Flöß wurde zwecks Holzverkaufs auseinander gebaut.



Partystimmung auf der Elbe

Auch für uns war der Rudertag beim RV Mühlberg beendet. Der Verein besteht nur aus 90 Mitgliedern, davon 50 Jugendliche, die ungefähr nach der 9. Klasse wieder für den Verein verloren sind. Das Beitragsaufkommen im Jahr beträgt nur 3.000 €. Trotzdem verfügt der Verein über ein schönes Bootshaus, einen beeindruckenden Bootspark von Rennbooten, Trailer und Transportmaschine. Er wird gesponsert von der örtlichen Sparkasse.

Mittag im
RV Mühlberg

Im Schatten der Bäume erholten wir uns schnell.

Wir fuhren mit dem Crafter dann nach Torgau und bezogen unser Hotel „Torgauer Brauhaus“. Die Zimmer lagen im zweiten Stock, was noch einmal eine sportliche Herausforderung war, sie waren aber gut. Die Crew dinierte (sehr gut) im Biergarten.

Es gab u.a. Wild.

Montag, 12.09.2016:

(Entdeckungen in Torgau)

Am nächsten Tag ging es von Mühlberg, Kilometer 127,1, bis zum RV Torgau, Kilometer 155, wo uns unser Ruderkamerad Michael Vogeler vom Torgauer Ruderverein zusammen mit unserem Landdienst Erich erwartete. Unsere mitgebrachten Proviantvorräte und ein kühles Bier vom Torgauer Ruderverein machten aus der Mittagspause, die auf dem schattigen Grillplatz stattfand, eine runde Sache. Beim Torgauer Ruderverein trafen wir auf alte Bekannte, nämlich unsere alten Boote Dr. Clemens Buff (in sehr gut erhaltenem Zustand), unseren Zweier Buchenau, unseren Vierer Albatros, der zwischenzeitlich zu einem Blumenkasten umfunktioniert worden war und unseren Vierer Finnland. Wir verabredeten uns mit Michael für den Abend um 18.00 Uhr. Er wollte uns Torgaus Geschichte und Sehenswürdigkeiten näher bringen. Zuerst mussten wir aber noch die Nachmittagsstrecke vom Torgauer RV bis zum Kanu Club Prettin schaffen (ca. 15 Kilometer).

Die Elbe führte weiterhin sehr wenig Wasser und die Landschaft war relativ eintönig. Es gab keine Sandsteinformationen oder Weinberge mehr. Im Prinzip war es „braune Pampa“, unterbrochen von Bühnen, an denen sich allerdings stromwärts teilweise schöne Sandstrände gebildet hatten. Es war alles menschenleer. Ab und zu eine Herde Kühe, Jungbullen oder Schafe, das war's. Auf etwas Stierkampfmusik, zelebriert auf dem Kornett, reagierten die Jungbullen allerdings, wahrscheinlich hielten sie uns „Altbullen“ für Ihresgleichen. Bei den Kanu-Wasserwanderfreunden Prettin an der Hirschmühle ließen wir unser Boot liegen, begaben uns ins Hotel und von da aus wieder zum RV Torgau.

Wir besichtigten Schloss Hartenfels von außen, das angeblich am besten erhaltene Renaissanceschloss Deutschlands.

In der Schlosskirche mit ihrer Silbermannorgel hatte Luther gepredigt. Besonders imposant ist der Schlosshof mit einer prunkvollen Wendeltreppeanlage, die vor das eigentliche Schlossgebäude gesetzt ist.



Wendeltreppe von Schloss Hartenfels

Torgau war Anfang des 16. Jahrhunderts die Hauptresidenz des Kurfürstentums Sachsen.

Die Stadt entwickelte sich zum politischen Zentrum der Lutherischen Reformation. Torgau lohnt auf jeden Fall für einen Besuch. Wir kehrten ein im Gasthaus „Herr Käthe“ in der engen Katharinengasse. Dort saßen wir in lauschiger Laube im Innenhof und ließen bei einem netten Dinner (Surf & Turf, sächsischer Sauerbraten usw.) und politischen Gesprächen mit Michael über erhoffte und enttäuschte Erwartungen der Wiedervereinigung/Wende den Abend ausklingen.

Wir gingen zu Fuß zurück zum RV Torgau.

Dienstag, 13.09.2016:

Am nächsten Tag ging es auf unserer letzten Rudertour dieser Fahrt zum Kanu Club. Vor uns lagen rund 21 Kilometer bis zum Kanubootshaus Elster. Wir machten Bekanntschaft mit den Tücken einer Seilfähre und ihrer treibenden Bojen und legten dann beim Kanubootshaus Elster an.



Abschied aus Torgau mit dem Kornett

Auch hier gab es gekühltes Bier. Bei ca. 33 Grad im Schatten, wurde dem Bier kräftig und unseren scheinbar nicht enden wollenden Proviantvorräten entsprechend weniger zugesprochen. Die letzte Etappe betrug nur noch rund 12 Kilometer zum Bootshaus des RC Wirtenberg und wurde unterstützt durch teilweise kräftigen Schiebewind.

Böse Zungen behaupten, dass Malepartus segelnd die Anlage des RC Wirtenberg angelaufen hätte. Das Photo beweist, wir ruderten. Beim Herausheben des Bootes musste dieses quer über zwei Gangways vom Steg aufs hohe Ufer getragen werden. Wir machten das Boot sauber und tranken dann auf der Terrasse des dortigen schönen Bootshauses (ca. 10 Jahre alt) ein leckeres kühles Bier und erfuhren von dem Vereinsvorsitzen den, dass der RV Wittenberg nur 110 Mitglieder hat und sich daher



Zieleinlauf in Wittenberg

im Wesentlichen durch eine Art Hotelbetrieb, den er im Bootshaus unterhält, finanziert. Das Bootshaus ist in den Sommermonaten fast ständig ausgebucht. Auch als wir da waren, kam eine Wanderrudergruppe aus Wolfsburg gerade an.

Wir fuhren nach Torgau ins Hotel zurück, wo uns unser Reiseabschlussdinner erwartete. Pünktlich um 19.30 Uhr waren alle- trotz 30 Grad Hitze- im Blaumann im Hotel restaurant erschienen, wo Erich den Tisch festlich hatte eindecken lassen. Wir stellten unseren Vereinsstander in die Mitte, läuteten den Abend mit einem Aperitif ein und beendeten ihn mit einem sehr guten 3-Gänge-Menü.

Mittwoch, 14.09.2016: (Rückreise)

Am nächsten Morgen hieß es Koffer packen und nach dem Frühstück ging es um 09.15 Uhr mit dem Trailer nach Wittenberg, wo wir das Boot verladen. Ohne auch nur eine These Luthers oder auch nur eine Kirchentür zur Kenntnis genommen zu haben, verließen wir Wittenberg spornstreichs, obwohl es auch dort jede Menge zu besichtigen gegeben hätte.

Wir trafen nach nur einer kurzen Pause um kurz nach 16.00 Uhr zu Hause am Bootshaus ein, stellten fest, dass es in Bremen mindestens genauso heiß war wie an der Elbe und waren uns einig: Wir hatten eine wunderschöne Wanderfahrt.



Grünkohl- und Wümme-Monster Fahrt nach Borgfeld am 4. und 5. Februar 2017

Autorin/Foto: Susanne Schattenberg

Der BRV ist ja schon berühmt-berüchtigt für seine extravaganten oder auch skurrilen Fahrten, wie z.B. die Ochtum-Umfahrt, ein besonderes Hindernis-Highlight, die auch schon mal an einer blockierten Schleuse ins weiträumige Boote-Umtragen ausuferen kann (leider haben wir letztes Jahr nicht berichtet, aber Fortsetzung folgt, sagt Ingo). Im Dezember wurde schon zufällig bei einer traditionellen Borgfeldfahrt, vulgo: 5-Flüsse-Fahrt oder auch nur „5ff“, eine Weihnachtsmarkt-tour kreiert, denn es gibt am Borgfelder Landhaus einen Mini-Weihnachtsmarkt mit einem Glühweinstand. Dieses Jahr im Dezember wird also garantiert ganz offiziell die BRV-Glühweintour angeboten: Wenn das Boot sicher auf der Wiese liegt und man zwei bis drei Glühweine mit Schuss gekippt hat, kann man sicher in die Straßenbahn torkeln, die einen nach Hause fährt.

Bisheriges Highlight dieses Jahres aber ist die ebenfalls neu kreierte Grünkohl-tour: Am 4. und 5. Februar fuhren wir wie gewöhnlich über Weser, Lesum und Wümme nach Borgfeld und wieder zurück. Diesmal aber nahmen wir extra eine späte Tide, so dass wir am frühen Abend in Borgfeld eintrafen und dort zu Grünkohl im Borgfelder Landhaus einkehrten. Zwei Boote waren wir mit über zwei Tage verteilt zwölf Ruderinnen und Ruderern, darunter auch Gäste vom ORVO und aus Nordenham. Das Besondere war aber eigentlich weniger die sehr gute und gemütliche Grünkohl-tafel, sondern die Fahrt auf der Wümme in die Dämmerung hinein. Wir hatten Glück, denn es war Halbmond und dessen Licht brauchten wir zum Navigieren auf der mäandernden Wümme. Der Fluss hat im Mondlicht einen ganz besonderen Zauber und wirkt wie der Welt entrückt.

Ist ja kein Schiffsverkehr dort und daher vollkommen harmlos – dachten wir. Und dann steuerte ich um die Kurve und sah – das Wümme-Monster. Ein riesiges Arbeitsschiff mit Bagger darauf, von dem man nie glauben würde, dass es in die Wümme reinpasst, geschweige denn wieder rauskommt. Es schien den ganzen Fluss einzunehmen. Vorsichtig navigierten wir daran vorbei; zwei Arbeiter kamen, um uns zu begrüßen und die richtige Seite zu zeigen. Nachher erfuhren wir von Tom, der mit der 70f9 vorausgefahren war, dass er um die Kurve gebogen war und nur einen großen dunklen Schatten gesehen hatte.

Das Arbeitsschiff hatte nämlich auf Beleuchtung verzichtet – weil ja nicht mit Schiffsverkehr auf der Wümme zu rechnen ist. Uns zu Liebe hatten sie ihre Festbeleuchtung dann doch noch eingeschaltet und sich in ihrer ganzen monströsen Größe gezeigt.

Am nächsten Morgen wussten wir dann ja, was uns erwartete, und waren auf das „Wümme-Monster“ gefasst.

Als Beweis, weil es uns sonst niemand glauben würde, haben wir auch ein Foto geschossen mit Peter Nennecke auf dem Steuerplatz der Pralle.



Also: nächstes Jahr gibt es sicher wieder eine Grünkohltour, und vielleicht ja auch mit Wümme-Monster.



Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an: **Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**
bei: **Die Sparkasse Bremen AG**
unser Spendenkonto IBAN: DE02 2905 0101 0011 2323 11
BIC: SBREDE22XXX



Verwendungszweck: **Spende zur Förderung des Sports**
Bitte schreiben Sie Ihre Adresse vollständig und lesbar auf den Überweisungsträger.
Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.

Grüße aus Detroit:



Liebe 82er,

ich bin aktuell dienstlich häufig in Detroit und da der hiesige Fluss leider immernoch einige massive Eisschollen auf sich beherbergt, muss ich mir hier eine Alternative zum Rudern suchen. Aus diesem Grund habe ich mich spontan für einen Halbmarathon angemeldet und habe dabei wie ihr den Bildern entnehmen könnt fleißig Werbung für den bremer Rudersport gemacht :)

Liebe Grüße aus Detroit,
Judith



ORANIEN APOTHEKE

ANNETTE KNEVELKAMP • HAMBURGER STR. 51 • 28205 BREMEN

04 21/49 01 90 • FAX 04 21/49 31 59

Abschied von Lorry 2016

Autor/Foto: Sören Dannhauer

Im Sommer 2013, als der große „neue“ Vereinsbus zur Verfügung stand, hat der Verein den Lorry abgestoßen.

Statt des Verkaufs außer Haus haben sieben Aktive aus dem Kreis der Trainingsabteilung (Senioren und Trainer) den alten Vereinsbus für 2.400 € erworben, um ihn weiterhin und kostenfrei für den



Leistungssport im Bremer Ruderverein von 1882 e.V. zur Verfügung zu stellen.

Neben der Nostalgie, dass der Lorry einige der Spender schon ihr ganzes Ruderleben begleitete, war die Notwendigkeit, die aus unserer großen Trainingsgruppe entsteht, eine wichtige Motivation. Von der Möglichkeit, kurzfristig Motorbootbenzin zu holen oder in kleineren Gruppen Trainingsmaßnahmen in Bremen, Hamburg, Ratzeburg oder Berlin zu besuchen, wurde rege Gebrauch gemacht. An Regattawochenenden, wo zuweilen bis zu 40 Aktive auf unterschiedlichen Gewässern aktiv sind, musste der Lorry sogar weiterhin als Zugfahrzeug dienen. In dreieinhalb Jahren fuhr der Lorry so über 40.000 Kilometer für den Verein.

Seit dem Sommer 2013 kümmerten sich die Lorry-Aktivisten um die Unterhaltskosten von ca. 7.700€. Der Verein beteiligte sich einmalig mit 1.097,66€ für eine Reparatur an diesen Ausgaben. So zahlte der Verein je Kilometer weniger als drei Cent. Ein Preis, der weit unter den vergleichbaren Kosten von Leihfahrzeugen oder Zugtickets liegt. Durch den Einsatz unseres Mitgliedes Kristof Peymann konnten die Erhaltungskosten stark reduziert werden. Ein dickes Dankeschön an dieser Stelle!

Auch die schönste Geschichte geht zu Ende. Nach fast 18 Jahren ist der Lorry endgültig verkauft und sein Leben im Bremer Ruderverein von 1882 e.V. Geschichte. Die anstehende Reparatur wäre zu unwirtschaftlich gewesen. Wir verlieren einen Botschafter, der in Regattadeutschland als Symbol für kleine und große Erfolge des Bremer Rudervereins von 1882 e.V. stand.

„Ich habe euren alten Bus gesehen und mich gefreut, dass Ihr da seid.“, haben wir 82er in den letzten Jahren mehr als einmal auf einem Regattaplatz gehört.



Erinnerung an Lorry:

„Gruppenbild bei der Norddeutschen Meisterschaft mit dem Lorry“



Einladung zum Anrudern

am Sonntag, den 23. April 2017

10:00 Uhr gemeinsame Auffahrt

11:30 Uhr Bootstaufe und

Einweihung der Terrasse

12:00 Uhr Ehrung der Kilometerpreisträger
und Fahrtenabzeichen

13:00 Uhr Mittagessen: Anmeldung in der
Gastronomie erforderlich)



Firmenrudertag

am Sonntag, den 11. Juni 2017

Es werden wieder Freiwillige gesucht, die sich aktiv in das Geschehen einbringen.
Wer das noch nicht kennt und mehr wissen will, kann sich Eindruck verschaffen:

<http://www.wp.br.v1882.de/ruderabteilung/firmen-rudertag/>

Drei neue Ergos für den Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Autor/Foto: Sören Dannhauer

Wir freuen uns, dass drei neue Ergometer ihr Zuhause in unserem Bootshaus gefunden haben. Die Initiative dafür ging von der Trainingsabteilung aus. Trainer Sören Dannhauer organisierte eine Großspende und die Aktiven und Studenten haben aus ihrer Tasche einen schönen Betrag dazugespendet.

„Wir freuen uns wirklich, mit dieser Aktion als Trainingsabteilung auch einmal ganz unmittelbar etwas für alle Gruppen des Vereins geschafft zu haben“, freut sich Melanie Baues. Während die Studenten und die Trainingsabteilung sonst viel vom Solidarprinzip profitieren, haben die jungen Aktiven nun auch einmal in die eigene Spendentasche gegriffen und jedes Mitglied kann die neuen Ergometer nutzen. Vielen Dank an die Spender.

Zur Trainingsverpflichtung am 14. März werden die Ergometer offiziell eingeweiht – stehen dem Sportbetrieb aber schon jetzt zur Verfügung.



Die neuen Ergos vor dem Einsatz



Oberst a.D.
Eckehart Lühr

* 25.02.1936 Berlin † 09.03.2017 Bremen

Der Bremer Ruderverein von 1882 trauert um Eckehart Lühr.

Für seine fast 25-jährige Mitgliedschaft würde demnächst eine Ehrung stattfinden. Seit dem 1. Januar 1994 ist Eckehart, trotz seiner fortschreitenden, furchtbaren Krankheit, dem Ruderverein treu geblieben. Bis diese es nicht mehr erlaubte, kam er per Fahrrad zu jedem Rudertraining, und wir freuten uns mit ihm, wenn wir die Strecke Weserwehr und zurück wiederum geschafft hatten.

Am 18. März 2017 fand die traditionelle Regatta „HEAD of the RIVER AMSTEL“ in Amsterdam statt.

Für einen stillen Moment gedachten wir Eckehart nach unserem Rennen. Gern erinnern wir uns, als wir zusammen mit ihm im 65-iger Achter den Siegerpokal dort in Empfang nehmen konnten.

Besonders wir Masterruderer haben Eckehart geschätzt als gewissenhaften, besonnenen Ruderer, dem man die Schülers Ausbildung in Ratzeburg unter Karl Adam anmerkte.

So werden wir Eckehart Lühr als lieben Ruderfreund in guter Erinnerung behalten und die gemeinsame Zeit nicht vergessen.

Im Namen der Masterruderer

Thomas Achelis

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

Eduard	Freye	01. April	80 Jahre
Judith	Maurer	01. April	30 Jahre
Ingeborg	Schmidt	01. April	83 Jahre
Volker	Strasser	15. April	83 Jahre
Hans	Achelis	19. April	84 Jahre
Hans-Ernst	Hadeler	20. April	92 Jahre
Wolfgang	Ohrt	30. April	70 Jahre
Olaf	Rösel	11. Mai	50 Jahre
Insa	Wedegärtner	13. Mai	30 Jahre
Thomas	Achelis	17. Mai	81 Jahre
Jannika	Moye	17. Mai	20 Jahre
Alexander	Koch	18. Mai	50 Jahre
Dr. Maximilian	Koch	18. Mai	50 Jahre
Dr. Herbert	Böttcher	04. Juni	80 Jahre
Dr. Peter	Stein	12. Juni	80 Jahre
Klaus	Meinhardt	21. Juni	76 Jahre



Austritte in 2016:

Anschütz	Alexander	Jakobs	Paul
Bargmann	Saskia	Kallweit	Henri
Beltempo	Mario	Krüder	Michael
Börgerding	Michael	Krüder-Pachar	Anne
Dierks	Maximilian	Lückert	Jonathan
Drünert	Hannah	Melis	Armin
Eschenröder	Lore	Nerke	Yannic
Feuerhahn	Frederik	Pleser	Jan
Gath	Max	Plumeyer	Henrik
Glück	Thomas Karl	Radtke	Vanessa
Grimm	Simon	Richter	Miriam
Guirado-Böhm	Timo	Schlopath	Elena
Hahn	Valerian	Schmidt	Alena
Hansen	Patrik	Schmols	Tessa Marie
Henze	Christian	Stangier	Youssef
Höft	Finn-Erik	Vogt	Dagmar
Hoppe	Lee	Vötig	Christian
Hünig	Can	Werner	Marc
Igbekele	Lara	Zacharski	Lisa
Jöger	Gabriela		

Hauke Wilhelm verstorben



Vereinsbekleidung



Was	Wie	Wieviele	Wo
Funktions-Cap	Marine oder weiß mit gesticktem Hanseatenkreuz	17,00 €	Bei Inge Vogt vorrätig
T-Shirt Baumwolle	weiß - rotes Kreuz vorne und in royal Bremer RV v.1882 hinten	15,00 €	Bei Inge Vogt vorrätig
Funktionsshirt kurzer Arm	weiß - rotes Kreuz vorne und in royal Bremer RV v. 1882 hinten	27,00 €	Bei Inge Vogt vorrätig
Funktionsshirt langer Arm	weiß - rotes Kreuz vorne und in royal Bremer RV v. 1882 hinten	47,00 €	Bei Inge Vogt vorrätig
Polo-Shirt marine oder weiß	gesticktes rotes Kreuz vorne BRV v. 1882 in weiß/marine darunter	27,00 €	Auf Bestellung bei Inge Vogt
Ruderhose kurz	einfarbig marine	40,00 €	Auf Bestellung
Ruderhose lang	einfarbig marine	45,00 €	Auf Bestellung
Rudereinteiler	königsblau mit Bruststreifen	57,00 €	Auf Bestellung
Ruderjacke	marine mit weißen Streifen und Druck vorne und hinten	98,00 €	Auf Bestellung
Ruderweste	wie Jacke	79,00 €	Auf Bestellung
Microfleece	gesticktes rotes Kreuz vorne BRV v. 1882 in weiß darunter	41,00 €	Auf Bestellung
Rucksack	marine mit 82-Kreuz + Stick	25,00 €	Auf Bestellung
Sporttasche	marine mit 82-Kreuz + Stick	35,00 €	Auf Bestellung

Bestellungen bitte in die aushängenden Listen eintragen oder bei **Inge Vogt (Tel: 21 52 73)** persönlich bestellen. Bitte einen Scheck oder Bargeld mit der Bestellung abgeben. Lagerware bitte bei Inge Vogt gegen Barzahlung abholen.

Stand: Februar 2017

Mitgliedsbeiträge für 2017

Beiträge und Aufnahmegebühren des Bremer Ruderverein von 1882 e.V.
Die Mitgliederversammlung hat folgende Beitragssätze lt. Satzung beschlossen:

Jahresbeiträge

<i>Beitragsart</i>	<i>Ruderabteilung</i>	<i>Tennisabteilung</i>
Ordentliches Mitglied	400,00 €	230,00 €
Azubi ¹ , Schüler/Student ²	165,00 €	115,00 €
Kinder ³	115,00 €	
Familienmitglied ⁴	110,00 €	110,00 €
Partnerschaften	500,00 €	350,00 €
Passive	100,00 €	

Aufnahmegebühren

<i>Beitragsart</i>	<i>Ruderabteilung</i>	<i>Tennisabteilung</i>
Ordentliches Mitglied	150,00 €	150,00 €
Azubi ¹ , Schüler/Student ²	50,00 €	50,00 €
Kinder ³	25,00 €	
Familienmitglied ⁴ ab 9 Jahre	50,00 €	50,00 €
Partnerschaften	200,00 €	200,00 €
Schüler Leibnizplatz	0,00 €	
Passive	0,00 €	0,00 €

Zahlweise für Beiträge & Aufnahmegebühren, Spindmieten, etc.

Lastschrift	0,- € p.a.
fehlgeschlagene Lastschrift	10,- € pro Vorgang
Überweisung	10,- € pro Rechnung

Arbeitsdienst/Ruderkurs

Es sind 8 Stunden Arbeitsdienst zu leisten pro Kalenderjahr, Ersatzzahlung pro Stunde 12,00 € für nicht geleisteten Arbeitsdienst.

Für Ruderkursteilnehmer wird die Kursgebühr mit der Aufnahmegebühr verrechnet!

- 1) 18-24 jährige Mitglieder, die in der Ausbildung sind.
- 2) Jugendliche, Schüler, Studenten,
Wehr- und Zivildienstleistende bis zum 28. Lebensjahr.
- 3) Kinder bis zum vollendeten 11. Lebensjahr.
- 4) für jedes weitere in häuslicher Gemeinschaft lebende oder
noch in der Ausbildung befindliche Familienmitglied.



Wir sagen danke für die guten Wünsche:



Fröhles Fest

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung unserer Ruder-Teams im Jahr 2016.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen im Namen aller Studenten ein frohes Weihnachtsfest und allen
Gute für das kommende Jahr.

Die Uni-Ruderer



*Frohe Festtage und die besten Wünsche
für ein glückliches, gesundes und
erfolgreiches neues Jahr*

Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de

Jugendherberge Uelzen
Herbergseltern: Daniela und Jens Ernst
Fischerhof 1 • 29525 Uelzen
Tel. 0581 / 5312 • Fax 0581 / 14210

E-Mail uelzen@jugendherberge.de • Internet www.jugendherberge.de/jlv/uelzen





Herzliche Grüße aus
Nürnberg mit
den Wünschen für frohe und
besinnliche Weihnachtsfeiertage
und für Ihre Ruderei ein
erfolgreiches Jahr 2017!
Ihre Familie Heil



Frohes Fest

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung unserer Mannschaft in der Ruder-Bundesliga im Jahr 2016. Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen im Namen des Teams und des Bremer Rudervereins von 1882 e.V. ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

Termine:

alle Termine sind vorläufig und werden ständig überarbeitet. Ergänzungen, Korrekturen oder Ausschreibungen zu gegebener Zeit am Info-Brett

und im Internet unter:

www.briv1882.de



Regattatermine 2017:

Weerribben	Sa	08.04.2017	Werribben (NL)
Anrudern	So	23.04.2017	Vereinsgelände
Dt. Kleinboot-Meisterschaften, Fröhstest Junioren	Sa/So	22.-23.04.2017	Krefeld
Heringsrudern	Sa	23.04.2017	Oldenburg
Aaseeregatta, Nachwuchsregatta	Sa/So	22.-23.04.2017	Münster
Dove-Elbe-Rallye	Sa	22.04.2017	Hamburg
Lübecker Ruder-Regatta	Sa/So	29.-30.04.2017	Lübeck
Teufelsmoorrallye	So	30.04.2017	Osterholz
Eurega	Sa	06.05.2017	Bonn
Wesermarathon	So	07.05.2017	Hann. Münden - Hameln
110. Große Bremer Ruderregatta	Sa/So	06.-07.05.2017	Bremen - Werdersee
1. Internationale DRV-Junioren-Regatta	Fr-So	06.-07.05.2017	München
Internationale Hügellregatta Essen	Sa/So	13.-14.05.2017	Essen
Kölner Junioren-Regatta	Sa/So	20.-21.05.2017	Köln
European Rowing Junior Championships	Fr-So	20.-21.05.2017	Krefeld
Otterndorfer Ruder-Regatta	Sa/So	20.-21.05.2017	Otterndorf
Ruderbundesliga	Sa	27.05.2017	Frankfurt (Main)
2. Internationale DRV-Junioren-Regatta	Sa/So	03.-04.06.2017	Hamburg
Oste-Marathon	Fr/So	09.-11.06.2017	Hemmoor
Internationale Ratzeburger Ruderregatta	Fr/So	09.-11.06.2017	Ratzeburg
Firmenrudertag	So	11.06.2017	Vereinsgelände
Ruderbundesliga	Sa	17.06.2017	Hamburg
Deutsche Jahrgangsmeisterschaften U17/U23	Do/So	22.-25.06.2017	Essen

1882 Termine

Ruderbundesliga	Sa	08.07.2017	Münster
24h-Rennen	Sa	08.07.2017	Berlin
Strohauser Plate	Sa	05.08.2017	Nordenham
Ruderbundesliga	Sa	19.08.2017	Leipzig
Dümmer Meile	Sa	02.09.2017	Dümmer
Ruderregatta Leer	Sa/So	02.-03.09.2017	Leer
World Rowing Masters Regatta	Do-So	08.-10.09.2017	Bled/Slowenien
DRV-Wanderrudertreffen	FR/Sa	15.-17.09.2017	Mannheim
Ruderbundesliga	Sa	16.09.2017	Berlin
Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	Mo- Mi	18.-20.09.2017	Berlin-Grünau
Tour du Lac Léman	Sa	23.09.2017	Genf, Schweiz
Langstreckenregatta um den „Grünen Moselpokal“	Sa	30.09.2017	Bernkastel-Kues
88. Internationale Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“	Sa	07.10.2017	Berlin, Innenstadt-Spree
Deutsche Sprintmeisterschaften	Fr-So	13.-15.10.2017	Salzgitter
Kettwiger Herbstcup	Sa/So	21.-22.10.2017	Essen-Kettwig
Fari-Cup	Sa	04.11.2017	Hamburg



Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Werderstraße 60, 28199 Bremen
Telefon: 53 29 50 • Telefax: 5 96 77 57
www.bremer-ruderverein.de

Geschäftsstelle Sabrina Aschmann
Telefon 53 29 50 • Fax 5 96 77 57
office@bremer-ruderverein.de

Öffnungszeiten:
Mittwochs 18 bis 20 Uhr
sonst nach Terminvereinbarung
oder gern auch per Mail

Bankverbindung Die Sparkasse Bremen AG

IBAN Beitragskonto: DE79 2905 0101 0001 0237 12
Spendenkonto: DE02 2905 0101 0011 2323 11
weiteres Konto: DE20 2905 0101 0011 1882 40
BIC SBREDE22XXX

Gastronomie

Fam. Birgit und Srecko Buljevic • 53 29 50
gastronomie@bremer-ruderverein.de

Vorstand

Präsident Günther Brandt Bismarckstr. 3 • 28203 Bremen • 70 09 57	praesident@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Verwaltung Sven Philippsen Theresenstr. 6 • 28203 Bremen • 0152-21720047	verwaltung@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Rudern Dirk Werthmann • 0176-64122353	rudern@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Tennis Peter Bieker, Anna-Stiegler-Str.58, 28277 Bremen • 0421 822553	tennis@bremer-ruderverein.de
Vorsitzende Jung82 Jana Brinkmeier, Jonathan Vaupel	jung82@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Finanzen Guido Claessens	finanzen@bremer-ruderverein.de

Schriftführer Michael Bönninghaus	schriftfuehrer@bremer-ruderverein.de
Hauswart Srecko Buljevic Werderstrasse 60 • 28066 Bremen • 0421 53 29 50	hauswart@bremer-ruderverein.de
Rudewartsteam Arne Bremer • 0171-1430078 Heike Dietzmann, Diana Hanopulos, Susanne Schattenberg Alexandra Schmiedtke, Tom Weber	rudewartsteam@bremer-ruderverein.de
Tenniswart Peter Herchenröder • 0421 822729	tenniswart@bremer-ruderverein.de
Presse NN	pressewart@bremer-ruderverein.de

Bootswart Dirk Werthmann	bootswart@bremer-ruderverein.de
Trainingsleitung Bolko Maass • 0176-20966326	trainingsleitung@bremer-ruderverein.de
Tennisplatzwart Hans Fehrmann • 0421 821612	k.A.
Vereinskleidung Inge Vogt • 0421 21 52 73	k.A.
Fahrzeuge Heiner Gratenaus • 0421 2 05 47 12 (b)	fuhrpark@bremer-ruderverein.de

Ehrenmitglieder Inge Vogt, Günter Vogt, Lübbo Schmidt

Vorsitzender des Ältestenrates Dr.Rolf Stuchtey • 0421 236497

DRV Deutscher Ruderverband • www.rudern.de
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 • 30169 Hannover • 0511 98 09 40

Landesruderverband (LRV) Bremen Vorsitzender
Redelf Janßen • An der Aue 60 • 28757 Bremen • 0421 96038941 • 0171-5531474

Tennisverband NORDWEST
Vorsitzender Norbert Köpp • Achterdiek 160 • 28355 Bremen • 0421 2 05 21 66



Unser Stander

stander@bremer-ruderverein.de

Redaktionsteam

Andrea Beu • 0421 5485334

Karl-Diedrich Kochmeier

Birte Myrzik

Lübbo Schmidt

Unser Stander erscheint vierteljährlich. Für eingereichte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, ebenso können Artikel gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen weder die Meinung der Redaktion noch die des BRV v. 1882 e.V. darstellen. Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist bei genauer Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion gestattet.

Druck

mit Unterstützung der
Techniker Krankenkasse

Impressum

Unser Stander ist die Vereinsmitteilung des Bremer Ruderverein von 1882 e.V. und wird von diesem herausgegeben.

Anzeigenpreise

1/1 Seite 160,00 EUR
1/2 Seite 80,00 EUR
1/3 Seite 55,00 EUR
1/4 Seite 40,00 EUR
(Mehrwertsteuerfrei)



Lässt keine Wünsche offen: GIROFLEXX start

Das Jugendgirokonto für eigene Überweisungen, Ein- und Auszahlungen mit SparkassenCard und auf Wunsch auch eine eigene Basis-Kreditkarte. Außerdem dabei: das Sicherheitspaket mit Kartenschutz und 24-Stunden-Hotline und das Kuponheft mit vielen Gutscheinen für maximalen Spaß in Bremen und umzu.

Weitere Infos unter: Tel. 0421 179-0 oder www.sparkasse-bremen.de

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung